

UNSERE SCHANZ

SAISON 2018/19

AUSGABE 2

VOLLER FOKUS

Benedikt Gimber über seine ersten Wochen auf der Schanz

SOZIALE ADER

Maskottchen „Schanzi“ macht kleine Schanzer fit

STARKE PARTNER

Die Audi Schanzer Fußballschule beim TV Vohburg



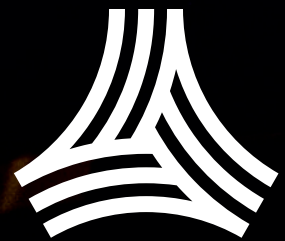
A group of people, including men and women, are celebrating enthusiastically. They are holding a large, ornate trophy made of wood and metal. The scene is filled with confetti, suggesting a victory celebration. The background is dark, with some lights visible. The overall mood is one of joy and achievement.


adidas

**CREATE YOUR FAME.
JOIN TANGO.**

DOWNLOAD THE APP:

SCAN WITH
YOUR CAM



#TANGOLEAGUE
#HERETOCREATE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Sie wollen permanent sportliche Erfolge sehen? Das kann ich Ihnen nicht versprechen. Zusichern kann ich Ihnen jedoch: Wir wollen immer als Sieger vom Platz gehen. Und für unsere Werte werden wir einstehen und kämpfen, überall und zu jeder Zeit. Zusammenhalt, Leidenschaft für den Fußball und der unabdingbare



Wille, das Beste zu geben und sich in den Dienst des Vereins zu stellen. Das waren und sind jene Eigenschaften, die unserem FC Ingolstadt 04 Profil gegeben haben. Diese Eigenschaften fordern wir ein – mehr denn je! Und jeder, der sich mit diesen Attributen identifiziert, ist herzlich eingeladen, ein Teil der FCI-Geschichte zu sein und dazu beizutragen.

In diesem Sinne: Es steht ein spannender Fußballmonat September bevor. Ich persönlich freue mich darauf schon deswegen, weil durch die Schließung des Transferfensters endgültig Klarheit über die personelle Besetzung der Kader besteht. Diese Klarheit würde ich mir ehrlich gesagt schon früher wünschen, denn aufgrund der aktuellen Regelung ziehen sich Transferspekulationen und Verhandlungen doch zu weit in die Saison hinein und führen zu ständiger Unruhe in der Mannschaft.

Das ist vorbei, der Fokus richtet sich zu 100 Prozent auf das sportliche Geschehen. Dabei freuen wir uns auf die bevorstehenden Auswärtsfahrten unserer Profimannschaft, die Reisen führen nach Bochum und nach Köln. Dazwischen kommt der FC St. Pauli zu uns in den Audi Sportpark. Es handelt sich um drei traditionsreiche, langjährige Bundesligisten. Als Aufsichtsratsvorsitzender unseres erst 14 Jahre alten Vereins sage ich: Bei aller Selbstkritik, die nach unserem Saisonstart erforderlich und angebracht ist, dürfen wir absolut stolz darauf sein, uns mit diesen Clubs messen zu dürfen.

In einer immer turbulenteren und sich stetig digitalisierenden Welt halte ich es für wichtig, dass Menschen Halt finden. Wie können wir als FCI dazu beitragen? Für etwas Entschleunigung sorgt nicht zuletzt dieses Magazin an sich: „Unsere Schanz“ ist da, um zu schmökern, durchzublättern, sich Zeit zu nehmen und mehr über diesen Verein und all seine Facetten zu erfahren.

Ich wünsche spannende Lektüre und freue mich auf Ihren Besuch bei einem der Spiele oder Veranstaltungen unseres Vereins!

Ihr Dr. Frank Dreves
Aufsichtsratsvorsitzender

AUSGABE NUMMER ZWEI

8 **Damals vor...**

Was der September dem FCI bisher an Highlights brachte

10 **„Man muss die richtige Einstellung haben“**

Vorgestellt: Der Schanzer Neuzugang Benedikt Gimber

16 **Unser Profi-Kader 2018/19**

Die Spieler im Überblick

20 **Der FCI-Kalender**

Das erwartet die Schanzer im aktuellen Monat





24 Auf die Ohren

Die aktuelle Lieblingsplaylist von Thorsten Röcher

26 Jungschanzer-Spezial

Top vorbereitet ins Abenteuer Bundesliga: Alles zur Vorbereitung unserer U 17 und U 19

28 Harte Arbeit auf und neben dem Platz

Unser U 21-Spieler Patrick Hasenhüttl über seine bayerische Identität und Ziele

32 Schanzer International

Der FCI zu Gast im Reich der Mitte

34 Die Audi Schanzer Fußballschule

Vorstellung unseres Partnervereins TV Vohburg

40 Wissenswertes aus der Region

Stadt und Region haben über den Fußball hinaus weit mehr zu bieten. Diesmal im Fokus: Das Stadtmuseum.

48 FCInsider: Unser Merchandising

Wir stellen euch das Team hinter dem Team beim FC Ingolstadt 04 vor

52 Soziales Engagement

Gesunde Ernährung und viel Bewegung: Fit mit Schanzi begeistert die Kids

54 Was macht eigentlich...

Gereift: Unser „Ehemaliger“ Christoph Knasmüllner zieht bei Rapid Wien die Fäden



56 Match & Facts

Interessantes und Kurioses rund um den Fußball und den FCI

58 Impressum

SO WAR DER AUGUST

Neues Personal, neue Saison und neues Magazin: Der Monat August brachte einige Veränderungen beim FC Ingolstadt 04 mit sich. Doch auch auf die Verwurzelung mit unserer Heimatstadt, die optimale Integration neuer Spieler und die Versorgung der FCI-Fans mit leckerem Eis wurde in den vergangenen Wochen wertgelegt. Seht selbst: So war der August!

DIE ETWAS ANDERE STADTFÜHRUNG FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Welche Geschichte steckt hinter der alten Anatomie? Welche Rolle spielten die Illuminaten auf der Schanz? Und wo genau verstarb der Heeresführer Johann T'Serclaes von Tilly im Dreißigjährigen Krieg? Der Stellenwert als bayerische Festungsstadt ist spätestens seit der Mitarbeiter tour jedem „FCI-ler“ bekannt. Geleitet wurde das Ganze von unserem Fanbeauftragten Sebastian Wagner. Identifikation wird schließlich groß geschrieben in unseren Reihen!

SCHANZER EISWAGEN ON TOUR

Ice, ice, baby: Das Schanzer Eismobil tourte im letzten Hitze-Monat August mit kostenlosem Eis durch die Region, Eis in den Vereinsfarben „schwarz-weiß-rot“ (Schoko, Vanille, Erdbeere). Mit dabei: Die Schanzer Foto-box! Die Aktion läuft noch bis 10. September, auf unseren Kanälen könnt ihr lesen, wo unser Eismobil vorbeischauf.



BAYERISCH FÜR ANFÄNGER



Zusatzschichten neben dem Feld: Seitdem Osayamen Osawe beim FCI ist, lernt er fleißig Deutsch. Schließlich soll der pfeilschnelle Außenstürmer, letzte Saison noch in Kaiserslautern tätig, schnellstmöglich heimisch werden, auf und neben dem Platz.

PERSONELLE VERÄNDERUNG



Personell hat es nochmal Veränderungen gegeben: Orjan Nyland (links) verließ den Verein in Richtung England, dafür kam Philipp Heerwagen (oben) vom FC St. Pauli auf die Schanz „nach Hause“: Der 35-Jährige ist gebürtiger Kelheimer. Abwehrspieler Romain Brégerie wechselte leihweise nach Magdeburg.



Aufgrund schwerer Verletzungen von Christian Träsch und Almog Cohen wurde der FCI nochmal am Transfermarkt aktiv: Robin Krauß (zuvor Paderborn, auf dem Foto mit unserem Sportdirektor Angelo Vier) wechselte zu unserem Verein.

DAMALS VOR...

12 JAHREN

46 JAHREN

Im Jahr 1967 schon träumten die Verantwortlichen des ESV Ingolstadt davon, dass die neue Sitzplatztribüne, die im ESV-Stadion errichtet werden sollte, auch idealerweise für ein olympisches Fußball-Turnier genutzt werden sollte – nicht nur für die Heim- und Gästefans der Ringseer im normalen Spielbetrieb. Der ESV spielte Ende der 60er und Anfang der 70er-Jahre in den höheren Amateurligen (Regionalliga Süd, Bayernliga). Dieser Traum wurde dann schon wenige Jahre später Realität, als im Rahmen der 20. Olympischen Sommerspiele in München fünf Spiele in Ingolstadt stattfanden. Für die Ingolstädter war dabei besonders die letzte Begegnung am 5. September interessant, denn die Zwischenrunden-Partie war sogar mit deutscher Beteiligung – die DDR besiegte Mexiko in einem einseitigen Spiel vor 5.500 Zuschauern mit 7:0. Die DDR wurde im weiteren Verlauf Dritter, die BRD schied in der Zwischenrunde aus, Olympiasieger wurde Polen.



Am Anfang der Saison 2006/07 taten sich die Schanzer als Aufsteiger in der Regionalliga Süd besonders zu Hause schwer. Die ersten drei Heimspiele verloren die Mannen von Trainer Jürgen Press allesamt, während man auswärts jeweils die volle Punktzahl mit nach Ingolstadt nahm. Am 6. September 2006 war es dann aber soweit: Der erste Heimsieg der Schanzer in der Regionalliga war perfekt und die Ingolstädter besiegten die zweite Mannschaft der Münchener Löwen mit 3:0 durch Tore von Andras Tölceres (2) und Steffen Wohlfahrt. Ins MTV-Stadion kamen damals 2.300 Zuschauer. Für die Sechziger auf dem Feld stand damals übrigens ein gewisser Christian Träsch, der als 19-jähriger Jungspund einen gebrauchten Tag in seiner Heimatstadt erwischte. Träsch flog nämlich in der 78. Minute mit Gelb-Rot vom Platz.

5 JAHREN



Der FC Ingolstadt 04 überstand zum ersten Mal in seiner Geschichte die 2. Runde des DFB-Pokals und zog ins Achtelfinale ein. Am 25. September 2013 gewannen die Schanzer beim Ligakonkurrenten FSV Frankfurt mit 2:0 durch Tore von Tamas Hajnal und Philipp Hofmann.

In der ersten Runde siegten die Schanzer bereits bei den Sportfreunden Baumberg mit 4:1. Im Achtelfinale war dann allerdings nach einer unglücklichen Last-Minute-2:1-Niederlage beim VfL Wolfsburg Schluss für den FCI. Ein zweites Mal gelang der Achtelfinaleinzug in der letzten Saison, damals unterlag man dann dem diesjährigen Erstundgegner SC Paderborn mit 0:1.

4 JAHREN

Stefan Leitl saß zum ersten Mal als Trainer einer Herrenmannschaft am 19. September 2014 beim Heimspiel der Schanzer U 21 gegen Wacker Burghausen auf der Trainerbank und konnte seine Premiere gleich mit einem 4:2-Erfolg feiern. Kurios dabei ist, dass Leitl gleich drei ehemalige Mitspieler coachte. Andreas Buchner, Marcel Hagmann und Stefan Müller hatten alle schon mit Leitl in der Profimannschaft des FC Ingolstadt 04 auf dem Feld gestanden und folgten nun seinen Anweisungen von der Trainerbank. Andreas Buchner erzielte in jenem Spiel gar das zwischenzeitliche 3:2. Leitl hatte das Traineramt der U 23 übrigens von Tomislav Stipic übernommen, der Anfang September 2014 zu Erzgebirge Aue in die 2. Bundesliga wechselte.





Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.



Tobias Gebert

Generalvertretung der Allianz
Luftschiff ring 15
68782 Brühl

tobias1.gebert@allianz.de

www.gebert11-allianz.de

Tel. 0 62 02.9 45 45 10

Mobil 01 71.8 84 74 47





Für die Septembarausgabe von „Unsere Schanz“ haben wir uns mit Benedikt Gimber am Weicheringer See getroffen

Raus in die Natur, eine langweilige Floskel? Nicht für Benedikt Gimber. Der talentierte Youngster, der sich vor der Saison den Schanzern anschloss, weiß die Ruhe zu schätzen. Wenn andere an ihrer FIFA-Karriere arbeiten, geht der Schanzer Innenverteidiger lieber wandern oder unternimmt etwas mit seiner Familie, die ihm seit jeher fest am Herzen liegt. Wir haben mit ihm einen Ausflug aufs Land unternommen und beim Spaziergang durch Weichering über seinen Weg zum FCI, seine Familie und über das Leben in seiner neuen Heimat gesprochen.

Servus Bene! Wir gehen heute nach dem Ausscheiden im Pokal spazieren. Hast du ein Ritual, um Niederlagen zu verdauen?

Nein, ich habe kein spezielles Ritual. Ich mache mir Gedanken darüber, warum wir das Spiel verloren haben und was wir selbst hätten besser machen können. Ich versuche grundsätzlich, immer nach vorne zu schauen und mich dann gleich auf die nächste Aufgabe zu fokussieren.

In der freien Zeit, ohne jegliche Verpflichtungen: Wie sieht Benedikt Gimbers perfekter Tag aus?

Das klingt jetzt vielleicht etwas unspektakulär, aber ich würde ihn mit meiner Freundin und am besten meiner ganzen Familie verbringen. Irgendwas unternehmen, am liebsten wandern gehen.

Apropos Familie: Du bist neulich Onkel geworden. Eine neue Herausforderung?

Ich habe mich einfach nur gefreut. Es ist ein tolles Gefühl, dass da auf einmal jemand mehr in der Familie ist. Auf der anderen Seite war es auch komisch, weil es mir vor Augen geführt hat, wie schnell doch die Zeit vergehen kann. In einem Moment ist man noch mit seinen Geschwistern zu Hause unter einem Dach und auf einmal sind sie selbst Eltern.

Ein Waldgang mit

BENEDIKT GIMBER

„NICHT ABHEBEN – DAS IST DER KNACKPUNKT.“

Wie viele Geschwister hast du?

Zwei, eine große Schwester und einen großen Bruder, der selbst Fußball spielt.

Also kommst du aus einer Fußballerfamilie?

Naja, auf jeden Fall haben viele Fußball gespielt, aber eine Fußballerfamilie würde ich es nicht nennen. Wobei ich stolz sagen darf: Mein Bruder hat sogar mal ein Regionalliga-Spiel absolviert! Ansonsten kicken sie glücklich in kleinen Vereinen, also quasi direkt an der Basis.

Und es gab nie Probleme als Nesthäkchen?

Als wir noch ganz klein waren, haben wir uns schon mal gekabgelt, aber ich denke doch, dass das völlig normal ist. Ansonsten verstehen wir uns wirklich prima und ich weiß, dass ich mich immer komplett auf sie verlassen kann. Für diesen Rückhalt bin ich sehr dankbar.

Geboren bist du in Buchen im Odenwald, aufgewachsen in Mosbach – beides nicht gerade Metropolen. Wärst du lieber in einer größeren Stadt groß geworden?

Nein, zum Aufwachsen war das perfekt. Ich hatte nie das Gefühl, etwas zu verpassen. So ganz auf dem Dorf zu wohnen, könnte ich mir gerade noch nicht vorstellen, aber ich hatte immer ein wunderbares Umfeld und konnte mich auf das konzentrieren, was ich machen wollte.

Also bist du glücklich in Ingolstadt?

Ich habe eine sehr schöne Wohnung in der Stadt und genieße das Leben hier. Ich mag die Restaurants, vor allem die indischen, thailändischen und das Lebensgefühl hier.



Ich sitze gerade im Sommer gerne in der Altstadt und genieße das Wetter.

Nun bist du quasi von einer Donaustadt an die andere gewechselt. Was ist anders?

Es sind beides tolle Städte. Nur die Donau könnte in Ingolstadt etwas besser genutzt werden. Ein Badestrand und etwas mehr Leben am Fluss fände ich schön, das wäre vielleicht eine Sache, die Regensburg voraushat.

„Bene“ fühlt sich in der Natur pudelwohl – auch wenn er sein Leben in der Stadt genießt

Du hast nicht im Fußballinternat gewohnt, sondern pendeltest vom Elternhaus in Mosbach aus zum Training in Hoffenheim. War das ein Vorteil?

Auf jeden Fall. Es gab auch mal den Gedanken, ins Internat zu wechseln, um einfach mehr Freizeit mit den Mitspielern zu verbringen. Aber durch den Fahrservice konnte ich nun mal weiter in meinem familiären Umfeld bleiben, was mir sehr gut getan hat.

In deiner Familie gab es bisher nur Hobbyfußballer – was für ein Gefühl ist es, auf einmal mit seinem Hobby Geld verdienen zu können?

Ich sehe das als absolutes Privileg an, mit dem was mir Spaß macht, auch Geld zu verdienen. Ich weiß, dass das in unserer Gesellschaft eine Ausnahme ist und deshalb denke ich, dass auch ein bisschen Demut angebracht ist. Das habe ich auch von meinen Eltern so mitbekommen. Sie haben mich immer unterstützt aber es war auch immer ganz klar, dass die Schule klappen muss und das Abitur gemacht wird.

Also wenn Benedikt Gimber nicht Fußballspielen würde, dann?

Im Moment studiere ich nebenher BWL, man braucht immer ein zweites Standbein. Wenn ich mehr Zeit hätte und völlig frei wählen könnte, dann würde es wahrscheinlich in die Richtung soziale Arbeit gehen.

Warum?

Weil das ein bisschen Tradition in meiner Familie ist. Mein Vater hat soziale Arbeit studiert und mich hat das immer sehr interessiert. Ich bin deshalb jetzt nicht der Kummerkasten der Mannschaft, aber ich denke doch, dass ich immer ein offenes Ohr für meine Kollegen habe.

Was würdest du jemandem mit auf den Weg geben, der einer wie du unter Tausenden werden will, der Profifußball spielt?

Man muss die richtige Mentalität und Einstellung dazu haben. Du musst immer bereit sein, an dir zu arbeiten und täglich besser werden zu wollen. Außerdem sollte man bescheiden bleiben, denn es ist natürlich verlockend mit seinem Talent zu prahlen, wenn man sich dessen bewusst wird. Wenn erste Erfolge in der Jugend kommen, dann darf man nicht abheben. Das ist denke ich schon ein wichtiger Knackpunkt.

Dein erstes Pflichtspiel hat dich direkt an deine alte Wirkungsstätte in Regensburg geführt. Was für ein Gefühl war das?

Ich wurde weder von den Fans noch von den Spielern angefeindet, auch wenn ich um die Konkurrenz zwischen den beiden Donaustädten weiß. Für mich war aber sowieso nur wichtig, in meinem ersten Spiel für meinen neuen Verein das Beste zu geben. Da bist du voll im Fokus und denkst nicht daran, dass das mal deine Teamkollegen waren – dafür ist davor und danach Zeit.

Wo siehst du die Grenzen der Rivalität?

Unter Fans absolut bei der Gewalt. Jeder liebt seinen Club und gerade für Fans hat er einen Stellenwert, den man vielleicht als Spieler manchmal gar nicht so nachvollziehen kann, weil man einen anderen Blick darauf hat. Aber jeder mag Leidenschaft von den Rängen, da darf es auch mal ein bisschen aufgeheizter sein.

Was war der Grund, dich für einen Wechsel zu entscheiden?

Ich habe in Ingolstadt gerade als junger



Einen perfekten Tag? Mit der Familie in der Natur!



Spieler die besten Entwicklungsmöglichkeiten gesehen. Außerdem hatte ich von Anfang an ein gutes Gefühl, was die Mannschaft und das Umfeld angeht.

Du stehst in der Abwehr neben Kapitän Marvin Matip – habt ihr ein besonderes Verhältnis?

Grundsätzlich komme ich mit allen Teamkollegen sehr gut klar und wir machen auch viel zusammen. Ich versuche aufmerksam zu sein, wenn mir ein erfahrener Spieler etwas beibringt. Ich kann von seiner Routine und Art nur profitieren.

Du hast gesagt, dass du gerne wandern gehst – mit klettern oder im altmodischen Stil?

Unspektakulär – ich gehe wirklich gerne klassisch wandern. Ich mag die unberührte Natur und wenn es irgendwo ein bisschen ruhiger ist, kann ich am besten abschalten. Vor allem in den Bergen fühlt man sich manchmal ein bisschen kleiner und hat eine beeindruckende Kulisse vor sich. Wenn man dann noch Tiere sieht – perfekt!

Hättest du selbst gerne Haustiere?

Ein Hund wäre was, aber dann muss es schon auch ein etwas größerer sein. Vielleicht nehme ich das mal gemeinsam mit meiner Freundin in Angriff, wenn wir zusammenleben. Sie studiert aktuell noch in Regensburg, was zum Glück nicht weit weg ist. Aber wenn man ein Tier hat, dann muss man sich auch darum kümmern und aktuell würde dann leider das Zeitmanagement nicht so ganz hinauen.

Wir machen gerade einen Streifzug übers Land – gab es einen Bauernhof in der Familie?

Meine Großeltern hatten einen Hof, auf dem wir als Kinder oft waren. Dort fand ich es total toll und durfte auch mithelfen.

Heißt das, Bene Gimber hat den Stall ausgemistet?

Nein, ich durfte die Tiere füttern, das hat gereicht (*lacht*). Aber das zählt ja als Mithelfen.

Mit wem teilst du dein Zimmer auf Auswärtsfahrten?

Ich teile mein Zimmer mit Phil Neumann,

Am Ufer des Weicheringer Sees



Ein ungestörter
Ausblick

den ich auch schon über die DFB-Jugend seit über drei Jahren kenne. Wir machen auch privat sehr viel miteinander. Es ist immer gut zu einem Verein zu kommen, bei dem man schon Leute kennt.

Du hast deine Jugend in Hoffenheim verbracht, ein Verein, der oft als Konstrukt angefeindet wird. Wie hast du das erlebt?

Das war mir ziemlich egal, weil es erstmal um meine sportliche Entwicklung ging und das Nachwuchsleistungszentrum in Hoffenheim hervorragend ist. Da geht es natürlich auch um Zugehörigkeit, aber dein Team ist eben die Mannschaft, egal was andere sagen.

Was war dein emotionalstes Spiel?

Das Eröffnungsspiel gegen Italien in Stuttgart bei der U 19-EM im eigenen Land ist mir absolut in Erinnerung geblieben. Aber auch das erste Spiel für Ingolstadt werde ich nicht vergessen.

Was mittlerweile eine Seltenheit darstellt: Du bist kein großer Videospiele-Zocker. Woher kommt's?

Ich muss gestehen, dass ich da durchaus auch meine Phasen hatte, als ich jünger war. Aber mittlerweile gehe ich einfach lieber raus und unternehme was.

Wie schaut es mit Filmen aus und was waren deine Lieblingsstreifen?

Ich gehe sehr gerne ins Kino. Als ich jünger war, habe ich begeistert die „Herr der Ringe“- und Harry Potter Filme mit meinem Vater angeschaut.

Und Serien?

Da wurde ich von meiner Freundin mit Game of Thrones angefixt, auch wenn ich mich lange dagegen gewehrt habe, aber irgendwie bin ich dann doch erlegen. Ein bisschen bereue ich es aber, weil jetzt nur noch eine Staffel kommt und wegen mir könnte es noch ewig weitergehen.

Dann darfst du uns jetzt exklusiv verraten, wie das Finale ausgeht!

Die Mutter der Drachen und John Schnee besiegen den Nachtkönig und herrschen am Ende. Irgendwie müssen sie doch ein schönes Ende hinbekommen (*lacht*).

Vielen Dank für das Interview, Benedikt!



Rettungsanker in
der Defensive?
Gimber will sich
beim FCI stetig
weiterentwickeln

DIE SCHANZER



1 PHILIPP HEERWAGEN

Position: **Torwart**
Geboren: **13.04.1983/Kelheim**
Größe: **193 cm**
Letzter Verein: **FC St. Pauli**



16 MARCO KNALLER

Position: **Torwart**
Geboren: **26.03.1987/Villach**
Größe/Gewicht: **192 cm/86 kg**
Letzter Verein: **SV Sandhausen**



24 FABIJAN BUNTIĆ

Position: **Torwart**
Geboren: **24.02.1997/Stuttgart**
Größe/Gewicht: **194 cm/90 kg**
Letzter Verein: **VfB Stuttgart U 19**



2 FREDERIC ANANOU

Position: **Verteidigung**
Geboren: **20.09.1997/München**
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**
Letzter Verein: **Roda JC Kerkrade**



3 LUCAS GALVÃO

Position: **Verteidigung**
Geboren: **22.06.1991/Rio Preto**
Größe: **181 cm**
Letzter Verein: **Rapid Wien**



5 BENEDIKT GIMBER

Position: **Verteidigung**
Geboren: **19.02.1997/Buchen**
Größe/Gewicht: **188 cm/87 kg**
Letzter Verein: **SSV Jahn Regensburg**



6 PAULO OTAVIO

Position: **Verteidigung**
Geboren: **23.11.1994/Ourinhos**
Größe: **174 cm**
Letzter Verein: **LASK Linz**



7 KONSTANTIN KERSCHBAUMER

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.07.1992/Tulln**
Größe/Gewicht: **180 cm/77 kg**
Letzter Verein: **Arminia Bielefeld**



8 ALMOG COHEN

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.09.1988/Be'er Scheva**
Größe/Gewicht: **170 cm/71 kg**
Letzter Verein: **1. FC Nürnberg**



10 SONNY KITTEL

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **06.01.1993/Gießen**
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**
Letzter Verein: **Eintracht Frankfurt**



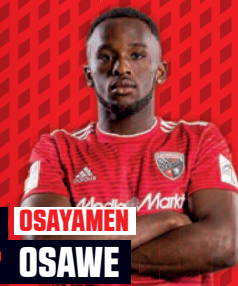
11 DARIO LEZCANO

Position: **Angriff**
Geboren: **30.06.1990/Asunción**
Größe/Gewicht: **178 cm/79 kg**
Letzter Verein: **FC Luzern**



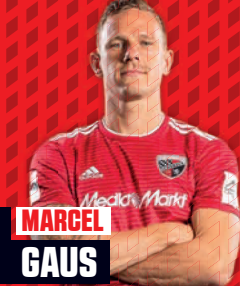
13 ROBERT LEIPERTZ

Position: **Angriff**
Geboren: **01.02.1993/Jülich**
Größe/Gewicht: **183 cm/82 kg**
Letzter Verein: **1. FC Heidenheim**



14 OSAYAMEN OSAWA

Position: **Angriff**
Geboren: **03.09.1993/Benin-Stadt**
Größe/Gewicht: **181 cm/90 kg**
Letzter Verein: **1. FC Kaiserslautern**



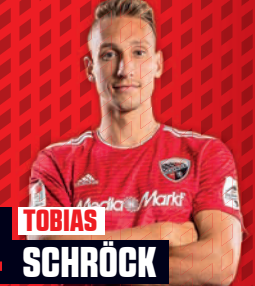
19 MARCEL GAUS

Position: **Mittelfeld/Verteidigung**
Geboren: **02.08.1989/Düsseldorf**
Größe/Gewicht: **183 cm/80 kg**
Letzter Verein: **1. FC Kaiserslautern**



20 STEFAN KUTSCHKE

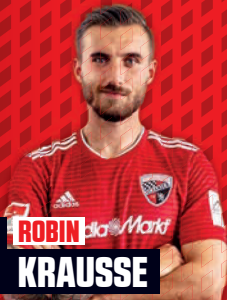
Position: **Angriff**
Geboren: **03.11.1988/Dresden**
Größe/Gewicht: **194 cm/95 kg**
Letzter Verein: **Dynamo Dresden**



21 TOBIAS SCHRÖCK

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **31.12.1992/Mühldorf am Inn**
Größe/Gewicht: **188 cm/84 kg**
Letzter Verein: **Würzburger Kickers**

SAISON 18/19



23 **ROBIN**
KRAUSSE

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **02.04.1994/Rudolstadt**
Größe/Gewicht: **179 cm/76 kg**
Letzter Verein: **SC Paderborn 07**



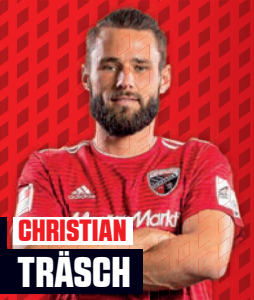
26 **PHIL**
NEUMANN

Position: **Verteidigung**
Geboren: **08.07.1997/Recklinghausen**
Größe/Gewicht: **192 cm/82 kg**
Letzter Verein: **FC Schalke 04**



27 **AGYEMANG**
DIAWUSIE

Position: **Angriff**
Geboren: **12.02.1998/Berlin**
Größe/Gewicht: **179 cm/75 kg**
Letzter Verein: **SV Wehen Wiesbaden**



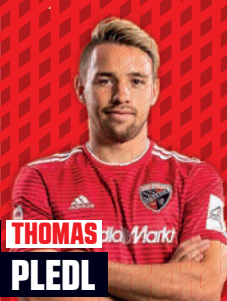
28 **CHRISTIAN**
TRÄSCH

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **01.09.1987/Ingolstadt**
Größe/Gewicht: **180 cm/75 kg**
Letzter Verein: **VfL Wolfsburg**



29 **THORSTEN**
RÖCHER

Position: **Angriff**
Geboren: **11.06.1991/Neunkirchen**
Größe/Gewicht: **181 cm/78 kg**
Letzter Verein: **SK Sturm Graz**



30 **THOMAS**
PLEDL

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **23.05.1994/Deggendorf**
Größe/Gewicht: **173 cm/72 kg**
Letzter Verein: **SV Sandhausen**



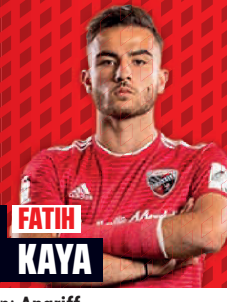
34 **MARVIN**
MATIP

Position: **Verteidigung**
Geboren: **25.09.1985/Bochum**
Größe/Gewicht: **185 cm/85 kg**
Letzter Verein: **1. FC Köln**



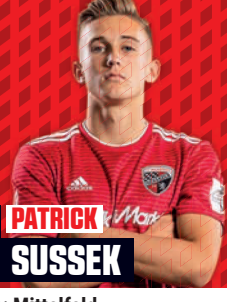
35 **CHARLISON**
BENSCHOP

Position: **Angriff**
Geboren: **21.08.1989/Willemstad**
Größe/Gewicht: **191 cm/90 kg**
Letzter Verein: **Hannover 96**



36 **FATIH**
KAYA

Position: **Angriff**
Geboren: **13.11.1999/Gießen**
Größe/Gewicht: **183 cm/78 kg**
Letzter Verein: **FSV Mainz 05**



37 **PATRICK**
SUSSEK

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **08.02.2000/Ingolstadt**
Größe/Gewicht: **176 cm/68 kg**
Letzter Verein: **DJK Ingolstadt**



38 **NICO**
RINDERKNECHT

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **11.10.1997/Gießen**
Größe/Gewicht: **182 cm/77 kg**
Letzter Verein: **Preußen Münster**



39 **JOEY**
BREITFELD

Position: **Mittelfeld**
Geboren: **05.10.1996/Berlin**
Größe/Gewicht: **189 cm/73 kg**
Letzter Verein: **BFC Dynamo Berlin**



STEFAN
LEITL
Cheftrainer



ANDRE
MIJATOVIC
Co-Trainer



GARSTEN
NULLE
Torwart-Trainer



JÖRG
MIKOLEIT
Athletik-Trainer



JAN-PHILIPP
HESTERMANN
Athletik-Trainer

VEREIN ODER CLUB?

Hauptsache
ihr habt Spaß.

**Jetzt kostenlos
Club-Mitglied werden
und viele Vorteile genießen:**

**Längere Umtauschfrist* | Täglicher Glückskick | Gratis Lieferung als Willkommens-
geschenk | Überraschung zu jedem 3., 5., 7., 10. und 15. Einkauf** u.v.m.**

[MEDIAMARKT.DE/CLUB](https://www.mediamarkt.de/club)

*Bestehende gesetzliche Rechte (Widerrufsrecht, Gewährleistung) werden hierdurch nicht berührt. **Es zählt 1 Einkauf pro Tag im Markt und 1 Einkauf am Tag im Onlineshop.

SPIELPLAN 2. LIGA



HINRUNDE

SPIEL	TAG	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG		
1	Samstag	04.08.2018	15.30	SSV Jahn Regensburg	2 : 1	FC Ingolstadt 04
2	Freitag	10.08.2018	18.30	FC Ingolstadt 04	1 : 1	SpVgg Greuther Fürth
3	Samstag	25.08.2018	13.00	1. FC Magdeburg	1 : 1	FC Ingolstadt 04
4	Freitag	31.08.2018	18.30	FC Ingolstadt 04	- : -	FC Erzgebirge Aue
5	Sonntag	16.09.2018	13.30	VfL Bochum 1848	- : -	FC Ingolstadt 04
6	Freitag	21.09.2018	18.30	FC Ingolstadt 04	- : -	FC St. Pauli
7	Dienstag	25.09.2018	18.30	1. FC Köln	- : -	FC Ingolstadt 04
8	Montag	01.10.2018	20.30	FC Ingolstadt 04	- : -	1. FC Union Berlin
9		05.10. – 08.10.		FC Ingolstadt 04	- : -	SC Paderborn 07
10		19.10. – 22.10.		SV Sandhausen	- : -	FC Ingolstadt 04
11		26.10. – 29.10.		FC Ingolstadt 04	- : -	MSV Duisburg
12		02.11. – 05.11.		Holstein Kiel	- : -	FC Ingolstadt 04
13		09.11. – 12.11.		FC Ingolstadt 04	- : -	DSC Arminia Bielefeld
14		23.11. – 26.11.		SG Dynamo Dresden	- : -	FC Ingolstadt 04
15		30.11. – 03.12.		FC Ingolstadt 04	- : -	Hamburger SV
16		07.12. – 10.12.		SV Darmstadt 98	- : -	FC Ingolstadt 04
17		14.12. – 17.12.		FC Ingolstadt 04	- : -	1. FC Heidenheim 1846

RÜCKRUNDE

SPIEL	TAG	DATUM	ZEIT	BEGEGNUNG		
18		20.12. – 23.12.		FC Ingolstadt 04	- : -	SSV Jahn Regensburg
19		29.01. – 01.02.		SpVgg Greuther Fürth	- : -	FC Ingolstadt 04
20		01.02. – 04.02.		FC Ingolstadt 04	- : -	1. FC Magdeburg
21		08.02. – 11.02.		FC Erzgebirge Aue	- : -	FC Ingolstadt 04
22		15.02. – 18.02.		FC Ingolstadt 04	- : -	VfL Bochum 1848
23		23.02. – 26.02.		FC St. Pauli	- : -	FC Ingolstadt 04
24		01.03. – 04.03.		FC Ingolstadt 04	- : -	1. FC Köln
25		08.03. – 11.03.		1. FC Union Berlin	- : -	FC Ingolstadt 04
26		15.03. – 18.03.		SC Paderborn 07	- : -	FC Ingolstadt 04
27		29.03. – 01.04.		FC Ingolstadt 04	- : -	SV Sandhausen
28		05.04. – 08.04.		MSV Duisburg	- : -	FC Ingolstadt 04
29		12.04. – 15.04.		FC Ingolstadt 04	- : -	Holstein Kiel
30		20.04. – 23.04.		DSC Arminia Bielefeld	- : -	FC Ingolstadt 04
31		26.04. – 29.04.		FC Ingolstadt 04	- : -	SG Dynamo Dresden
32		03.05. – 06.05.		Hamburger SV	- : -	FC Ingolstadt 04
33	Sonntag	12.05.2019	15.30	FC Ingolstadt 04	- : -	SV Darmstadt 98
34	Sonntag	19.05.2019	15.30	1. FC Heidenheim 1846	- : -	FC Ingolstadt 04

DER FCI-KALENDER: SEPTEMBER

Spieltermine, Geburtstage und mehr: Im übersichtlichen Schanzer Kalender findet ihr die wichtigsten Termine des Monats. Insgesamt feiern gleich fünf Profis ihren

Ehrentag und es gibt die erste Länderspielpause dieser Saison inklusive dem Start der brandneuen Nations League sowie die erste Englische Woche.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
27	28	Stefan Leitl (41) 29	30	FCI vs. Erzgebirge Aue (18.30) 31	FCI U 21 vs. VfR Garching (16.00) Christian Träsch (31) Almog Cohen (30) 01	02
Osayamen Osawe (25) 03	04	05	Start der Nations League 06	07	SV Viktoria Aschaffenburg vs. FCI U 21 (14.00) 08	09
10	11	12	13	FCI U 21 vs. FC Augsburg (19.00) 14	15	VfL Bochum 1848 vs. FCI (13.30) 16
17	18	19	Freddy Ananou (21) 20	FCI vs. FC St. Pauli (18.30) 21	TSV Buchbach vs. FCI U 21 (17.00) 22	23
24	1. FC Köln vs. FCI (18.30) Marvin Matip (33) 25	26	27	28	FCI U 21 vs. TSV 1860 Rosenheim (14.00) 29	30

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten! (Stand: 24.08.2018)

WIR BIETEN MEHR

Schwab Rollrasen

- perfekte Spitzenqualität aus Bayern
- über 300 Rasenvariationen erhältlich
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- auch mit flexiblem Verlegeservice

Schwab Rollrasen GmbH · Haid am Rain 3 · 86579 Waidhofen · Deutschland
Tel. +49 (0)82 52/90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de



schwab
ROLLRASEN



DIESE

STYLES

KÖNNEN

SICH

SEHEN

LASSEN



DAMEN SHIRT

FEUER & ROT

Ab 19,95 €



DAMEN PULLOVER

LOGO

Ab 39,95 €





Unter fci.de/shop und in den Fanshops.

SCHANZER KOLLEKTION



HERREN SHIRT

Ab 24,95 €



PULLOVER

FCI

Ab 64,95 €



RÖCHIS PLAYLIST

DIE MUSIK UNSERER SCHANZER

Die Schanzer gehen ins Ohr: Ob vor dem Spiel oder in der Freizeit, unsere Profis werden eigentlich ständig von Musik begleitet. Doch welche Songs hören die Schanzer eigentlich, um sich zu motivieren oder um zu entspannen? Wir haben nachgefragt und präsentieren euch diesmal die aktuelle Playlist unseres neuen Flügelflitzers Thorsten Röcher. Vielleicht entdeckt ihr ja Gemeinsamkeiten oder einen ganz neuen Song für euch selbst?

UNO MOMENTO – SEVERINA FEAT. MINSTARKE

„Den Song höre ich gerne vor unseren Spielen, weil er mich motiviert und ich mich voll auf die Partie fokussieren kann.“

STEIERMARK – GERT STEINBÄCKER

„Dieses Lied erinnert mich an meine Zeit bei Sturm Graz, ich durfte dort so viele schöne Momente erleben und durch dieses Lied trage ich immer ein Stück davon bei mir.“

HULAPALU – ANDREAS GABALIER

„Ich bin allgemein ein großer Fan von Andreas Gabalier und dieser Song von ihm macht einfach immer gute Laune.“

FREED FROM DESIRE – GALA

„Ein absoluter Klassiker, den ich gerne nach Spielen höre und und der in meiner Playlist nicht fehlen darf.“

AUF UNS – ANDREAS BOURANI

„Es gibt wenige Songs, die nach einem gewonnenen Spiel besser passen. Ich hoffe also, dass ich ihn in dieser Saison noch möglichst oft hören werde!“





Die spannendsten Spiele sieht man hier.
Die Energie dafür liefern wir.

www.sw-i.de

STADTWERKE
 INGOLSTADT

Besser ganz nah!



WIR SUCHEN...

ELEKTROFACHKRÄFTE (m/w)

 **Techniker**
 **Gesellen**
 **Meister**
 **Azubis**

Nähere Infos unter: www.cgs-company.de/jobs

Bewerbung an: bewerbung@cgs-company.de

CGS Company | Keltenstraße 3 | 85095 Denkendorf



TRAININGSLAGER IN SÜDTIROL

Perfekte Bedingungen, viel Schweiß und eine tolle Zeit: Die Junioren-Bundesligateams des FC Ingolstadt 04 durften sich in der wunderschönen Ski- und Almenregion Gitschberg Jochtal auf die Saison 2018/2019 vorbereiten. Neben dem fußballerischen Feinschliff stand dabei besonders das Teambuilding im Fokus, denn nur als Einheit können die Jungschanzer in den höchsten Nachwuchs-Spielklassen Deutschlands bestehen.

Die U 19-Junioren um Chefcoach Roberto Pätzold starteten im malerischen Mühlbach, ehe sie nach vier intensiven Trainingseinheiten, einem Testspiel und einigen Teamevents durch die U 17 vor Ort abgelöst wurden.

Im Test gegen den Nachwuchs von Hellas Verona, der sogar landesweit live im italienischen Fernsehen übertragen wurde, konnten unsere A-Junioren absolut überzeugen und siegten mit 5:1. Nach einer furiosen Anfangsphase lagen die Jungschanzer schon früh mit 4:0 in Front und konnten ihr Potenzial bei dem sehr kurzweiligen und schnellen Spiel voll abrufen.

Neben dem Platz ging es unter anderem einmal zum gemeinsamen Rafting und auch bei einem Karaoke-Abend war gute Stimmung garantiert!

Von der hervorragenden Unterbringung und dem leckeren Essen in Mühlbach konnten sich dann ebenso unsere U 17-Junioren überzeugen. Bei insgesamt sechs Einheiten, wiederum mit Rafting und Singabend als willkommene Abwechslungen, fanden auch die B-Jugendlichen noch enger zusammen und konnten sich perfekt auf die anstehende Spielzeit einschwören. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die dieses besondere Trainingslager für unseren Nachwuchs ermöglicht haben. Die Schanzer kommen wieder!



BESONDERE AN- UND ABREISE

Nach Südtirol und zurück im Unikat: Der FCI-Nachwuchs wird durch den Schanzer Top Partner Stanglmeier Touristik mit einem echten Highlight unterstützt und künftig mit einem eigenen Jungschanzer-Bus durch die Republik zu den jeweiligen Auswärtsspielen fahren.

Der einzigartige Bus diente schon als Transportmittel zum Trainingslager nach Mühlbach, ist ein absolutes Unikat und ein weiterer Meilenstein in der kontinuierlichen Entwicklung unseres Nachwuchsleistungszentrums. Übrigens wird der Bus unter der Woche als reguläres öffentliches Verkehrsmittel im Einsatz sein, mit etwas Glück könntet ihr also schon bald selbst dort Platz nehmen, wo unsere Junioren auf ihren Heimreisen hoffentlich den ein oder anderen Auswärtssieg besingen werden!



INTERVIEW MIT PATRICK HASENHÜTTL



Dieser Name ist wohl für immer mit der Schanz verbunden: Patrick Hasenhüttl ist die Nummer „Neun“ unserer Schanzer U 21 und arbeitet neben und auf dem Platz hart für seine Karriere. Der in Belgien geborene Österreicher und Sohn des ehemaligen FCI-Trainers will sich auch in dieser Saison weiter steigern, persönlich wie sportlich. Wir haben uns mit Patrick über sein Studium, seine Laufbahn durch die Nachwuchsleistungszentren und die vermeintliche Hypothek seines Nachnamens unterhalten.

Servus Patrick! Was ist deine Haupttätigkeit neben dem Fußball?

Ich studiere aktuell Sportmanagement und spiele gerne Tennis zum Ausgleich, früher auch im Verein. Allerdings hat das dann parallel zum Fußball nicht mehr hingehauen. Ich verfolge aber jedes große Turnier, wenn es die Zeit erlaubt. Außerdem spiele ich Klavier, wenn auch nicht ganz so regelmäßig. Ich denke, dass man genug Zeit neben dem Training hat und ich für meinen Teil nutze diese gerne sinnvoll.

Tennis- und Klavierspielen sind zwei Leidenschaften, die du mit deinem Vater teilst, richtig?

Ja, wir spielen öfter gemeinsam Tennis und hatten früher auch dieselbe Klavierlehrerin. Allerdings muss ich gestehen, dass ich eine längere Pause eingelegt habe und erst in letzter Zeit wieder mehr übe. Mein Vater spielt auf jeden Fall noch eine Ecke besser als ich, was auch für das Tennis gilt: Bisher konnte ich ihn noch nicht besiegen. Aber der Tag wird sicher irgendwann einmal kommen, mit den Jahren wird es hoffentlich nicht einfacher für ihn.

Du musst ein gutes Zeitmanagement haben, um das alles bewältigen zu können...

Es geht, wenn man ein wenig organisiert ist. Mein Studium absolviere ich an einer Fernuniversität, die auch eine Kooperation mit dem FCI hat. Ich mag es einfach, nach dem Training am Abend auch noch ein bisschen mit dem Kopf zu arbeiten. Ich kann alles zu Hause lernen und muss nur zu den Prüfungen vor Ort sein. Normalerweise beginne ich zwei Monate vor den Prüfungen, mich regelmäßig vorzubereiten, weil ich nicht die Möglichkeit habe, kurz vor Tests Nachtschichten einzulegen.

Hand aufs Herz: Als junger Fußballer wird aber auch öfter einmal eine „FIFA-Einheit“ eingelegt, oder?

Ich muss ein Geständnis machen und das mit der Hand auf dem Herz: Dabei kann mir keiner das Wasser reichen. Ich bin durch die harte Schule des Fußballinternats beim VfB Stuttgart gegangen, dort gab es jeden Tag FIFA-Turniere. Im Trainingslager konnte mich jedenfalls keiner schlagen. Da Österreich leider nicht zur Auswahl stand, hab ich die interne „FIFA-WM“ mit Frankreich gewonnen. Aber damit hat es sich eigentlich auch mit dem zocken – einen „Fortnite-Jubel“ braucht also keiner befürchten.

Du hast ein sehr gutes Verhältnis zu deinem Vater – verfolgt er dich auch live?

In den letzten zwei Jahren war er natürlich sehr eingespannt und weit weg. Aber wenn es die Zeit erlaubt hat, hat er mich besucht oder ich ihn in Leipzig. Nun hat er mehr Zeit und schaut sich viele Spiele von mir an, sogar in der Vorbereitung. Er hat die Zeit und unterstützt mich, wo er kann.

Beeinflussen dich die zahlreichen Eindrücke und Arbeitsweisen, die dein Vater sammeln konnte?

Natürlich – genau wie er sich für meine Karriere interessiert, ist es auch anders herum. Er berät mich gut, gibt mir Tipps und ich bin sehr neugierig, was die Eigenheiten der jeweiligen Vereine sind. Ich bin auf jeden Fall sehr froh, dass er mich wirklich professionell unterstützt.

Du bist in Belgien geboren, warst im Internat in Stuttgart und hast die österreichische Staatsbürgerschaft. Was bedeutet für dich Heimat?

Bayern ist meine Heimat. Seit meinem vierten Lebensjahr lebe ich in Unterhaching, aber auch Graz ist ein Teil meines Zuhauses, weil dort meine Familie herkommt. Aber in Bayern habe ich meinen Freundeskreis und fühle mich einfach sehr wohl.

Du hast mehrere Nachwuchsleistungszentren durchlaufen und bist in der Summe einer der wenigen, die Fußball auf professionellem Niveau spielen dürfen. Hattest du einmal den Wunsch, etwas anderes zu tun?

Nein, der Fußball hatte immer oberste Priorität, für die man alles investieren muss. Sonst hast du in diesem „Geschäft“ auch keine Chance. Natürlich war das ab und zu bitter, wenn du am Samstag spielen musst und weißt, dass deine Kumpel am Freitagabend einen draufmachen. Aber das ist der Preis und es lohnt sich, wenn man dann irgendwann den Sprung schafft. Ich habe es jedenfalls nicht bereut und bekomme genügend zurück. Wenn du deinen Traum leben willst, dann musst du liefern, egal in welchem Bereich.

Hattest du schon einmal das Gefühl, dass der Name deines Vaters eine Hypothek im Umgang mit dir ist?

Natürlich wird der Name Hasenhüttl immer mit meinem Vater in Verbindung gebracht. Aber ich habe das ehrlich gesagt nie als Vor- oder Nachteil in meiner Karriere empfunden. Es gab sicher zwischendurch mal Leute die gesagt haben: „Der spielt ja jetzt nur wegen seinem Vater“, aber es gibt so viele Kinder von großen Namen und immer Leute, die das dann mit Absicht machen. Aber direkt hat das noch nie jemand zu mir gesagt und ich glaube, dass das Niveau und die Leistung sowieso stimmen müssen. Da bringt dir auch ein vermeintlicher „Namensbonus“ nichts.



Du planst mit deinem Studium auch neben der Fußballkarriere und beweisst damit Weitsicht. Was würdest du Nachwuchsspielern raten, die in den höherklassigen Fußball wollen?

Ich würde ihnen auf jeden Fall raten, ihre Schule fertig zu machen. Das sollte gerade in jungen Jahren absolut machbar sein. Diese Disziplin muss man haben und sie hilft glaube ich auch in anderen Lebensbereichen. Auch wenn mir der Fußball immer am wichtigsten war, haben meine Eltern immer sehr viel Wert darauf gelegt, wofür ich sehr dankbar bin. Nach dem Abschluss kann man sich auch mal zwei Jahre nur auf den Fußball konzentrieren, aber irgendwann muss es auch anderweitig funktionieren. Jeder hat die Zeit, sich abseits des Platzes zu bilden.

„JEDER HAT ZEIT, SICH ABSEITS DES PLATZES ZU BILDEN.“

Unsere Profis haben sich in dieser Sommerpause mit zahlreichen Österreichern verstärkt. Freut dich das besonders?

Persönlich habe ich die Jungs vorher nicht gekannt, aber als Österreicher kannte ich sie. Ich freue mich immer, wenn Landsmänner von mir bei den Schanzern spielen, man hat untereinander natürlich einen besonderen Draht. Ich glaube einfach, dass man sich als Österreicher in Bayern schnell wohl fühlen kann. Aber sind wir mal ehrlich: Hier kann man sowieso toll leben. In Bayern kann sich einfach jeder wohl fühlen!

Vielen Dank für das Interview, Patrick.



DU BIST #UNSERESCHANZ

Beweise Teamgeist, schnapp dir deine Familie oder deine besten Freunde und schau auch in der neuen Saison wieder vor dem Fanshop an unserer #UNSERESCHANZ-Fotobox vorbei.

Rechts findet ihr in dieser Ausgabe eine Bildauswahl aus unserer Fotobox, welche wir beim Heimspiel gegen die SpVgg Greuther Fürth im Einsatz hatten.

Freut euch zukünftig auf eine brandneue Box im FCI-Look und zeigt auch in den kommenden Heimspielen, dass ihr echte Schanzer seid. Wir freuen uns auf euren Besuch.





#UNSERESCHANZ



SCHANZER IM REICH DER MITTE

Zwischen tropischem Klima, scharfem Essen und jeder Menge Fußball: Zehn Trainer des FC Ingolstadt 04 blicken auf knapp vier spannende Wochen in China zurück – mit zahlreichen neuen und bereichernden Erfahrungen. Im Rahmen der Audi FC Ingolstadt Soccer Camps 2018 reiste das Schanzer Trainerteam nach Foshan, Shanghai, Changzhou und in die Hauptstadt Peking.



„Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an.“ Gemäß Kurt Tucholsky machte sich ein zehnköpfiges Trainerteam um Dominique Hermann, Campleiter der Audi FC Ingolstadt Soccer Camps, Mitte Juli auf die Reise nach China, die „wieder einmal ein unglaubliches Erlebnis war“. Los ging es für die Schanzer mit einer 26-stündigen Reise direkt aus Puebla, vom ersten Camp des FCI in Mexiko. Durch den insgesamt sechswöchigen Trip nahm das Trainerteam „einmalige Erfahrungen mit, die man nicht so schnell vergessen wird.“

Dabei ist die Reise nach Fernost nicht immer ein einfaches Unterfangen, so Hermann: „Das Klima, vor allem im Hochsommer, ist dort schon brutal. Nicht nur die Hitze, sondern vor allem die Luftfeuchtigkeit macht schon schwer zu schaffen. Das sind wir aus Deutschland so nicht gewohnt.“ Und als ob dies nicht schon schweißtreibend genug wäre, kommt noch das Essen hinzu: „Kulinarisch hat China extrem viel zu bieten und die Küche ist sehr abwechslungsreich. Was aber nahezu alle Gerichte vereint, ist die Schärfe. Da

kann es schon mal vorkommen, dass man bei den Mahlzeiten genauso ins Schwitzen kommt wie auf dem Fußballplatz.“

Bei den Mahlzeiten warten aber noch weitere Herausforderungen auf die Jungs, „denn man muss schon einen zweiten Blick auf die meist rein chinesischen Speisekarten werfen, um sicherzustellen, was am Ende auf dem Teller landet. Wir haben neben Ochsenfröschen, Quallen, frittierten Maden und Hühnerfüßen wirklich reichlich Exotisches probieren können“, so der langjährige Übungsleiter des FCI.

Genau dieses Interesse und die Freude an Neuem scheint die heterogen zusammengestellte Trainergruppe auszumachen: „Natürlich muss jeder, der mit nach China reist, eine grundsätzliche Begeisterung für fremde Länder und Kulturen mitbringen. Wir haben eine gute Mischung aus Jung und Alt mit vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten. So können wir den Anforderungen der chinesischen Kinder in jeder Lage gerecht werden.“ Was alle eint, sind etliche Jahre an



Trainererfahrungen und eine riesige Begeisterung am Fußball. Diese haben sie mit den chinesischen Nachwuchskickern gemein, „denn sie haben eine unglaubliche Lust am Fußball. Die Begeisterung für diesen Sport ist hier wirklich riesig, auch wenn der chinesische Fußball in seiner Entwicklung noch in den Kinderschuhen steckt.“

Was den Kindern vor allem Freude bereitet, ist der für sie ungewohnte Trainingsstil: „In China sind die Kids eher Frontalunterricht gewöhnt. Dass unser Trainer-Team den Spaß in den Vordergrund stellt und alle sehr nahbar und offen sind, ist für viele neu. Man merkt richtig, dass die Kinder Tag für Tag weiter auftauen und am Ende ist die Begeisterung bei allen riesig. Diese Entwicklung ist auch für unsere Übungsleiter ungewohnt und überwältigend.“

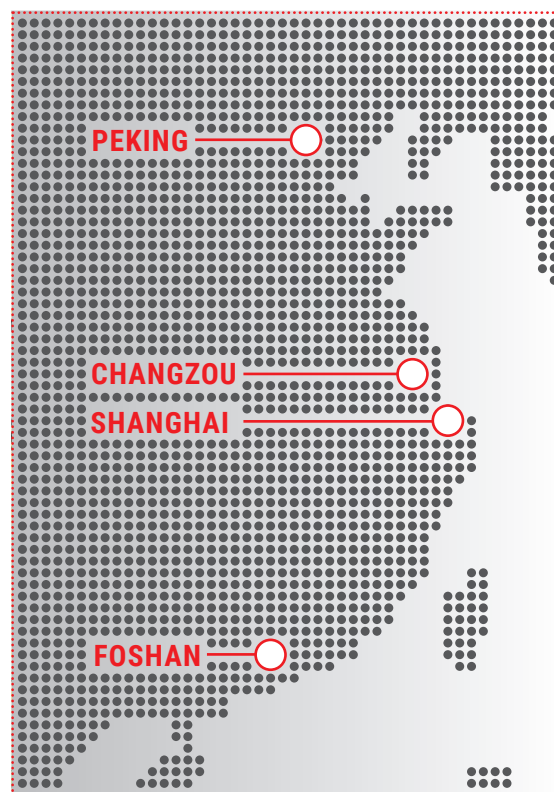
In der täglichen Arbeit machte den Trainern nicht nur das subtropische Klima, sondern auch der in China ausgeprägte Smog zu schaffen. „Die schlechte Luftqualität, speziell in Peking, ist man aus Deutschland nicht gewohnt. Das macht sich schnell in den Atemwegen bemerkbar und die körperliche Belastung ist sehr hoch. Dennoch muss man sagen, dass sich das Umweltbewusstsein in China erhöht und die Smog-Belastung in den letzten Jahren schon zurückgegangen ist.“ Da unsere Schanzer bereits im dritten Jahr in Folge in Peking zu Gast sind, „kann man sich darauf ganz gut einstellen. Wir wissen, was uns erwartet.“

Die Tage in der chinesischen Hauptstadt sind für die Schanzer auch abseits des Fußballs stets ein Erlebnis: „Erwähnenswert sind dabei vor allem die Taxifahrten, das kann spontan schnell ein Abenteuer werden.“ Sprachprobleme, anstrengende Preisverhandlungen sowie die Suche nach offiziellen Taxis sind nur einige Beispiele, die die Herausforderungen im Alltag widerspiegeln. „Aber am Ende kann man mit einem Lächeln und freundlichem Umgang viel bewirken, auch wenn man sich gegenseitig sprachlich nicht verständigen kann“, so Hermann – ganz nach dem chinesischen Sprichwort: Besser auf neuen Wegen etwas stolpern, als in alten Pfaden auf der Stelle zu treten.



„Alles in allem sind die Leute in China sehr offen und freuen sich, wenn man auf sie zugeht.“

Abschließend zogen alle FCI-Trainer ein durchweg positives Fazit: „Es ist wirklich ein Riesenerlebnis, durch den Fußball in ein so interessantes Land zu kommen und neue Erfahrungen zu sammeln. Sportlich, kulturell und menschlich sind die Tage eine große Bereicherung. Unsere Trainer gewinnen während dieser Zeit neue Freunde – untereinander, aber auch in China, aus den jeweiligen Projektteams und den Leuten, die man vor und nach der Arbeit kennenlernt.“ So ging es für Dominique Hermann und sein Trainerteam nach gut drei ereignisreichen Wochen wieder ins heimische Oberbayern, mit reichlich neuen Erfahrungen, Freunden und Geschichten im Gepäck.



SOCCER CAMPS 2018 IN CHINA



Audi Schanzer
Fußballschule



EIN SPORTLICHES AUSHÄNGESCHILD

**Der TV Vohburg ist einer der größten Sportvereine
im Pfaffenhofener Landkreis**

Seit 2009 gibt es die Audi Schanzer Fußballschule, die Kinder durch professionelles und altersgerechtes Training mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm fußballerisch fördert und den Spaßcharakter dabei stets in den Vordergrund stellt. Die Fußballcamps finden auf den Sportanlagen des FC Ingolstadt 04 oder den Sportplätzen der zahlreichen Partnervereine statt. Über 160 Fußballcamps in 16 Bundesländern, dazu Camps in China, Mexiko, Österreich, Ungarn und Italien, das leistet keine andere Vereinsfußballschule in Deutschland. Ein Partnerverein, der von Beginn an dabei ist, ist der TV Vohburg, auf den wir in dieser Ausgabe einen näheren Blick werfen wollen.

Fährt man von Ingolstadt aus die B16 in Richtung Osten, erreicht man nach gut 20 Minuten ein kleines schmuckes Städtchen an der Donau gelegen – Vohburg. Vohburg an der Donau ist die nördlichste Gemeinde im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm. Mit

über 8.000 Einwohnern zählt die Stadt gleichzeitig zu den größten Gemeinden im Landkreis. Sportlicher Mittelpunkt der Stadt ist sicherlich das Sportzentrum an der Jahnstraße im Gewerbegebiet im Osten der Stadt. Dort befinden sich neben einem Stadion und Trainingsmöglichkeiten auch Einrichtungen für Leichtathleten – Weitsprung- und Kugelstoßanlagen und eine Laufbahn. In unmittelbarer Nähe in der Agnes-Bernauer-Halle und der Schulturnhalle sind die Hallensportler angesiedelt. Diese vorteilhafte Infrastruktur macht sich auch bei den Mitgliederzahlen des 1911 gegründeten Vereins bemerkbar. Fußballjugendleiter Michael Marbach erklärt: „In Vohburg sind wir mit über 1.400 Mitgliedern der größte Sportverein und im ganzen Landkreis stehen wir an vierter Stelle.“

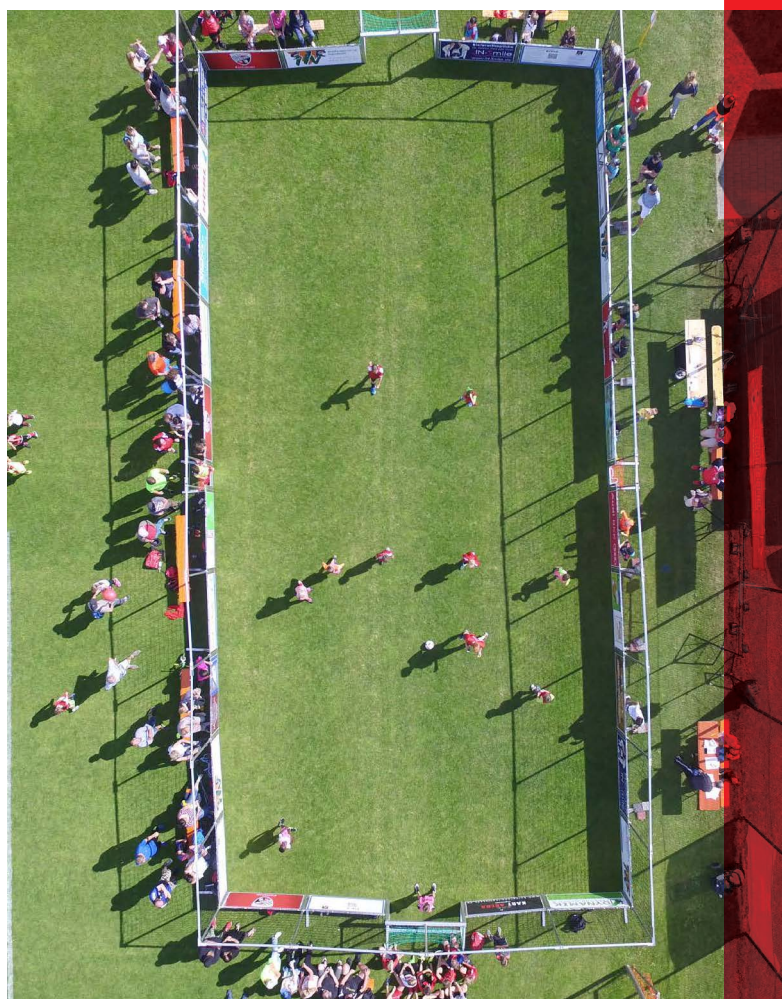
Denn in Vohburg wird längst nicht nur Fußball gespielt. Die Fußballer stellen zwar die größte Abteilung und sind nach ihrem Aufstieg in die Kreisklasse in der

vergangenen Saison sicherlich eines der Aushängeschilder des Vereins. Aber beim TV gibt es sieben weitere Abteilungen, die alle in ihrer jeweiligen Sparte erfolgreich sind. Die Karatekas der Kampfkunstabteilung zum Beispiel nehmen regelmäßig an bayerischen und deutschen Meisterschaften teil und holen jede Menge Medaillen nach Vohburg. Die Stockschißabteilung ist über die Jahre immer weiter gewachsen und nimmt nun mit stolzen vier Mannschaften am Turnierbetrieb teil. Die Tischtennisabteilung stellt gleich fünf Herrenmannschaften und hat sich in der Region durch ihre gute Jugendarbeit einen Namen gemacht. Die Turnerinnen und Turner bieten verschiedene Trainingsprogramme an. Wer gerne Hallenballsport macht, kann sich beim Volleyball oder Badminton austoben und für alle Leichtathleten bietet das Sportzentrum passende Trainingseinrichtungen.

Der Ort, an dem sich alle Vohburger Sportler aber immer wieder treffen, ist das Vereinsheim im Sportzentrum. Das Gebäude haben die Vohburger Mitglieder im Jahr 2012 größtenteils in Eigenleistung errichtet – seither ist es das Herzstück des Vereins und mitsamt des griechischen Restaurants Olympia als Pächter nicht mehr vom Vereinsleben wegdenken. Hier trifft sich Alt und Jung, die Stammtische kommen regelmäßig zusammen und von der Terrasse aus kann man gemütlich das sportliche Treiben auf den Plätzen beobachten. Als nachhaltige Investition in die Zukunft befindet sich auf dem Dach des Vereinsheims eine Photovoltaikanlage, die umweltfreundliche Solarenergie erzeugt. Auch auf Social Media legen die Vohburger Wert: Neben einem eigenen Youtube-Kanal und einem Facebook-Account gibt es für Smartphone-Nutzer auch die TV-Vohburg-App, mit der man auf dem Laufenden gehalten wird.

Besonders viel Trubel herrscht beim TV Vohburg immer dann, wenn die Audi Schanzer Fußballschule zu Gast ist und die Kinder eine Woche lang an einem Fußballcamp teilnehmen können. „Gestartet sind wir 2009 mit knapp 30 Kindern“, erzählt Michael Marbach, „mittlerweile kommen aber bis zu 50 Kinder zu den Camps.“ Die Zusammenarbeit mit FC Ingolstadt 04 sieht Marbach durchweg positiv: „So eine Kooperation ist immer ein Geben und Nehmen“, sagt er. Der FCI schaue immer wieder bei besonderen Events des TV Vohburg vorbei. So kommt meistens auch das Maskottchen „Schanzi“ zu den Sommer- und Winterturnieren der Vohburger Fußballjugend. „Für die Kleinen ist der Schanzi natürlich immer etwas ganz Besonderes“, so Marbach. Da werden Fotos gemacht, es wird abgeklatscht und Schanzi ist auch immer zu einem Späßchen aufgelegt. „Die Größeren können dann mit Schanzi nicht mehr ganz so viel anfangen, die lassen sich dann schon eher von einem der Stars der Profimannschaft begeistern – letztes Jahr war zum Beispiel Marcel Gaus beim Fußballcamp und

hat Autogramme geschrieben“, sagt Marbach. Nicht zuletzt aufgrund des Engagements der Audi Schanzer Fußballschule sind auch beim TV Vohburg mittlerweile viele Sportler Fans der Schanzer geworden. Besonders bei den Trainingseinheiten der Jugendfußballer sieht man unzählige Kinder, die mit Trikots ihrer Ingolstädter Idole zum Training kommen, ins Stadion gehen und dem FC Ingolstadt 04 die Daumen drücken – genau diese Kinder können es gar nicht mehr erwarten und freuen sich schon jetzt auf das nächste Camp im nächsten Jahr.



JETZT SCHANZER VEREINSMITGLIED WERDEN!

WERDE EIN TEIL UNSERER FUSSBALLFAMILIE!

Schanzer, das sind wir! Mit unserer jungen, aber erfolgreichen Vereinsgeschichte und dem historischen Bundesliga-Aufstieg im Jahr 2015 haben wir den Profifußball in unserer Region etabliert.

Unser Verein übernimmt auch seit jeher große gesellschaftliche Verantwortung und engagiert sich erfolgreich in der Nachwuchsarbeit und Talentförderung. Ebenso engagieren wir uns in zahlreichen sozialen Projekten.

Wir Schanzer sind zurecht stolz auf unsere Stadt, unsere Fans und Mitglieder. Als Vereinsmitglied seid Ihr nicht nur Teil unserer stetig wachsenden Fußballfamilie, Ihr genießt auch exklusive Vorteile und erlebt spannende Aktionen.



MITGLIED WERDEN UND EXKLUSIVE VORTEILE GENIEßEN:

- Stimm- und Wahlrecht bei der Mitgliederversammlung (für Mitglieder ab 18 Jahren)
 - Rabatt beim Kauf von Heimtickets
 - Vorkaufsrecht bei Dauerkarten, allen Tickets sowie bei Fanartikeln
 - Exklusives Begrüßungspaket zum Eintritt
 - Hochwertiger Schanzer Mitgliedsausweis
 - Teilnahme an Sonderverlosungen nur für Mitglieder
- ... und vieles mehr!

* max. finanzieller Vorteil i.H.d. jährlichen Mitgliedsbeitrages

**WEITERE INFOS UND MITGLIEDSANTRAG
AUF WWW.FCI.DE/MITGLIED**



MONATSBEITRÄGE

Erwachsene	
18 – 64 Jahre	5,00 €
Rentner	
ab 65 Jahre	5,00 €
Jugendliche	
14 – 17 Jahre	3,00 €
Kinder	
7 – 13 Jahre	2,50 €
0 – 6 Jahre	0,00 €
Familien (Eltern + Kinder bis einschl. 17 Jahre)	12,50 €



GEWINNER DER EXKLUSIVEN MITGLIEDERVERLOSUNG

Da hat sich die FCI-Mitgliedschaft einmal mehr richtig gelohnt: **Silke Schönauer** aus Reichertshofen freute sich als Gewinnerin der monatlichen Ziehung exklusiv für Vereinsmitglieder über einen unvergesslichen Preis. Mit 14 weiteren Personen nahm sie an

einer exklusiven Spieltagstour durch den Audi Sportpark teil und konnte dabei unter anderem einen Blick in die Kabine der Profis werfen, kurz bevor diese ankamen. Wir wünschen Silke noch viele schöne Jahre mit ihrem FCI!

Werde auch **DU** Mitglied, nimm dadurch automatisch an der Verlosung teil und sichere dir so die Chance auf einzigartige Preise, die man nur als FCI-Mitglied gewinnen kann!

DIE SCHANZER FRAUEN II

Mädels-Power aus der Region mit ambitionierten Zielen

Bis drei Spieltage vor Schluss mussten die Mädels noch bangen, dann war alles klar: Nach dem Aufstieg aus der Bezirksoberliga folgte der nächste Klassenwechsel, der im letzten Jahr noch nicht gelang.

2017 hatte das Team in der Relegation gegen MTV Diessen am Ammersee noch den kürzeren gezogen. Der Aufstieg war also alles andere als eine Selbstverständlichkeit, denn ein solcher Rückschlag muss erstmal verkraftet werden, wie Abteilungsleiter Josef Graf weiß: „Die Mädels haben sich geschüttelt und sofort wieder auf die neue Saison konzentriert. Der Wille war ungebrochen und da das Team fast ausschließlich aus Frauen aus der Region besteht, war es „Ehrensache“ den Aufstieg nochmal zu versuchen. Am Ende haben sie sich für eine tolle Leistung belohnt – somit wurde die interne Zielsetzung erreicht.“

In der kommenden Saison strebt das ambitionierte Team einen guten Mittelfeldplatz an: „Für mich ist ‚die Klasse halten‘ kein Saisonziel. Natürlich wollen wir in der Liga bleiben, aber wir brauchen uns auch nicht verstecken. Wenn wir ständig im Hinterkopf haben, dass es nur gegen den Abstieg geht, werden wir auch so spielen. Ich glaube an das Potenzial dieser Mannschaft und denke, dass wir uns realistische, aber motivierende Ziele setzen sollten.“

Mithelfen soll dabei die neue Co-Trainerin Mareike Eder, die zuvor für die U 16 zuständig war. Sie freut sich besonders über diese neue Herausforderung: „Ich danke

dem FC Ingolstadt 04 für das in mich gesetzte Vertrauen. Ich möchte in der kommenden Saison daran mitarbeiten, dieses tolle Team in der Liga zu halten und freue mich auf diese neue Aufgabe.“

Vor dem Saisonstart Anfang September ging es für die Frauenmannschaften noch nach Denkendorf. Graf: „Wir bleiben gerne in der Region und legen dort den Grundstein für eine erfolgreiche Saison. Der Fokus lag natürlich auf Kondition und Spielzügen, aber auch das Teambuilding ist ungemein wichtig. Wir haben einen tollen Mannschaftsgeist, der uns sicher durch eine weitere, erfolgreiche Spielzeit tragen wird.“



**„WIR MÜSSEN UNS
IN DER LIGA NICHT
VERSTECKEN.“**

Für das Mannschaftsfoto haben sich die Frauen des FC Ingolstadt 04 dieses Mal ein besonderes Motiv ausgesucht und posierten im Klenzepark mit dem neuen Schloss im Hintergrund. „Es soll unsere Verbundenheit mit der Stadt ausdrücken. Wir suchen jedes Jahr schöne Motive und haben uns bewusst diesen Platz in der Stadt ausgesucht.“



HECHINGER

Baukompetenz seit 1950

HOCH- & TIEFBAU
ENTSORGUNG & CONTAINERDIENST
BAUGERÄTEVERLEIH

Hechinger Bau GmbH · Raiffeisenstraße 4 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm · Fon 08441 8951-0 · www.hechinger-gmbh.de

WISSENSWERTES AUS DER REGION

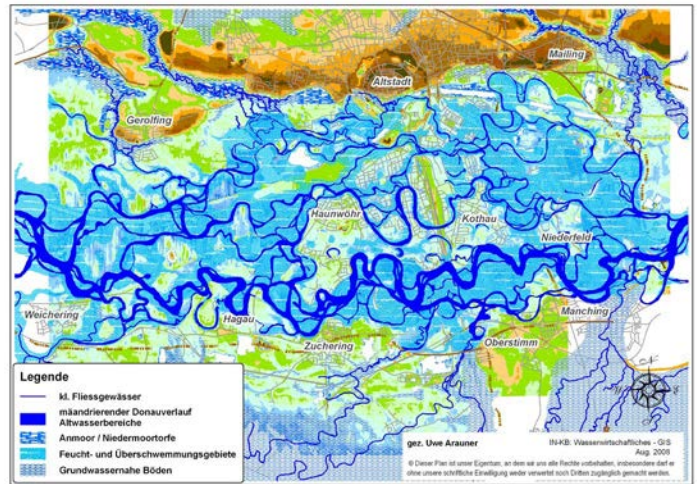
Nicht nur die Schanzer schreiben in den Donauauen Geschichte

Der Auwald reicht heute bis an den Audi Sportpark heran. Allerdings war das Gelände früher, wie die Stadt Ingolstadt insgesamt, noch viel stärker von den Donauauen geprägt als heute. Historische Karten zeigen die schrittweise Zurückdrängung des Waldes und die Verödung der Flussarme seit dem 16. Jahrhundert. Heute erinnern daran oft nur noch Orts- und Flurnamen wie Samholz oder Ringsee.

Dennoch sind die Donauauen und der Auwald wie ein Geschichtsbuch. Ein Buch, das man allerdings erst lernen muss zu lesen. Dafür benötigt man weniger Geschichtskennntnisse oder gar das Latein. Vielmehr sind Kenntnisse in den Naturwissenschaften gefragt. Ein idealer Einstieg in das „Geschichtsbuch Donauauen“ ist die Rekonstruktion der Flusslandschaft Uwe Arauners von den Ingolstädter Kommunalbetrieben aus dem Jahr 2008. Zwar hat er die Karte in den letzten zehn Jahren zu einer deutlich differenzierteren und naturalistischeren Darstellung weiterentwickelt. Die Version von 2008 führte jedoch erstmals eindrücklich vor Augen, was bisher nur durch Sprache und Schrift der Historiker bildlich vor dem geistigen Auge ihrer geschichtsinteressierten Zuhörer entstand:

- Die ungezähmte, sich ständig wandelnde Donaulandschaft.
- Die Möglichkeiten zum Überschreiten des Flusses über zahlreiche Furten in vorgeschichtlicher Zeit.
- Der tatsächliche Weg der berühmten römischen Patrouillenboote im Kelten Römer Museum Manching.
- Die vielen Möglichkeiten, wo die Mündung der Schutter in die Donau gelegen haben könnte, die so wichtig für die Entstehung Ingolstadts war.
- Der tatsächliche Aufwand bei der künstlichen Heranlegung der Donau an die Stadt Ingolstadt im 14. Jahrhundert.

Grundlagen dieser Karte sind vor allem Geologie und Hydrologie. So zeigt uns die Karte, was alles einmal zu dem Flusssystem Donau südlich von Ingolstadt dazu gehört hat und zumindest noch in Resten vorhanden ist. Die Karte zeigt uns aber nicht, wann welcher Flussarm



Die Donau bei Ingolstadt war vor dem Mittelalter ein regelrechtes Flusssystem. Die Karte Uwe Arauners, INKB, vermittelt auf Grundlage von Geologie und Hydrologie einen Eindruck davon.

aktiv, vom Hauptstrom abgeschnitten oder schon verlandet war. Denn die meisten auf dieser Karte sichtbar gemachten Spuren der 10.000 Jahre alten Donauauen lassen sich zunächst zeitlich nicht einordnen.

Hier hilft die Dendrochronologie, der gerade im Alten Messpegelhaus nahe der Glacisbrücke eine kleine Ausstellung gewidmet ist. Wie der Name sagt, benötigt man für diese Methode Holz – in unserem Fall das Holz der Bäume, die einst im Auwald der Donau standen. Das schönste Exemplar, das bisher in den Donauauen gefunden wurde, steht im Zentrum der kleinen Ausstellung. Eine mächtige Bauscheibe repräsentiert einen noch sehr viel mächtigeren Stamm, der in den 80er Jahren in der Steinstraße nicht weit vom Hauptbahnhof bei Bauarbeiten entdeckt worden war. Er wurde als so genannte Mooreiche im feuchten Grundwassermilieu mehr als 3500 Jahre lang konserviert.

Die Hochwasser der Donau haben die Auenlandschaft immer wieder verändert und seit der Bronzezeit durch Aufschotterungen Terrassen geschaffen. In diese Terrassenschotter sind entwurzelte Bäume

eingebettet worden und so über Jahrhunderte, ja Jahrtausende erhalten geblieben. Mithilfe solcher Baumfunde lassen sich die Erstellungen der Auenterrassen datieren, in denen sie eingebettet sind. So sind in den Donauauen Areale unterscheidbar, in denen der Boden nur wenige Jahrhunderte alt ist, und andere, die schon vor mehreren Jahrtausenden entstanden sind. Erst durch diese Erkenntnisse wird auch die Siedlungsentwicklung an den Rändern der Auenlandschaft mit den wichtigen archäologischen Fundstellen von Manching, Oberstimm, Zuchering und Ingolstadt verständlich.

Aber wie funktioniert nun diese Dendrochronologie? Sie nutzt die Tatsache, dass Bäume bei uns nicht kontinuierlich, sondern in Phasen wachsen. Im Querschnitt der Stämme erkennt man diese Phasen als „Jahresringe“. Je nach Wetterlage sind sie unterschiedlich stark und somit für das jeweilige Jahr typisch. Das typische Muster der Ringe, an dem sich Klimaschwankungen ablesen lassen, ermöglicht den Vergleich mit anderen Bäumen. So lassen sich langfristige Baum- bzw. Jahresringkalender erstellen. Sie ermöglichen die zeitliche Einordnung mittelalterlicher Dachstühle, römischer Schiffe, keltischer Brunnen und selbst steinzeitlicher Pfahlbauten, manchmal sogar auf das Jahr genau.

Der Stamm der mächtigen Baumscheibe im Alten Messpegelhaus wurde in einer Baugrube in vier Metern Tiefe gefunden. Bis hin zur Rinde war der Baum noch gut erhalten. Für die etwa 250 Jahre alte Eiche wurde ein Absterbedatum um das Jahr 1675 v. Chr. ermittelt, also in der Bronzezeit. In Griechenland entwickelte sich zu dieser Zeit die Mykenische Kultur. Auf den hochwassersicheren Terrassen des Ingolstädter Donautals existierten damals kleine ländliche Ansiedlungen, so etwa ein Dorf mit einigen Häusern bei Zuchering, wie Archäologen feststellten. Nur drei Kilometer nördlich davon wuchs zu dieser Zeit in der weiten Flussaue unsere Eiche zu einem mächtigen Baum heran.



Hölzerne Fundamente trugen die Ingolstädter Festungs- und Industriebauten am Nordufer der Donau. Im Mittelalter kam das Bauholz zunächst aus den Donauauen und der näheren Umgebung, später von weit her bis aus den Hochalpen.

Regelrechte Stadtgeschichtsforschung auf der Basis der Dendrochronologie ist am Nordufer der Donau auf dem Gießereigelände möglich. Die dortigen, ehemaligen Festungs- und Fabrikbauwerke standen ja bekanntlich wegen des wenig tragfähigen Untergrundes auf Holzpfosten. Etwa 1000 Hölzer von diesem Gelände sind bereits von Franz Herzig vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege untersucht. Sie geben schon jetzt einen Überblick über die Nutzung und Herkunft des zentralen Baumaterials und Energieträgers Holz seit dem Mittelalter.

„JEDER BAUM AUS DEM BODEN DER DONAU A U E N I S T W I E E I N E S E I T E E I N E S G E S C H I C H T S B U C H E S.“

Demnach verbaute man im 14. Jahrhundert Auwälder aus Ingolstadt und Tannen aus dem Tertiärhügelland um Pfaffenhofen. Im 15. Jahrhundert waren es Eichen von der Frankenalb, wohl aus dem Köschinger Forst. Im 16. Jahrhundert gibt es nur noch wenige Eichen. Dafür kommen Hainbuchen, wohl aus den nahe gelegenen Eichen-Hainbuchenwäldern der Donauauen, zum Einsatz. Große Mengen Tannen- und Fichtenholz wurden aus Bergmischwäldern des Alpenvorlandes über Lech und Donau nach Ingolstadt geflüßt. Ende des 18. Jahrhunderts stammen wieder viele Eichen aus dem Tertiärhügelland und von der Frankenalb. Im 19. Jahrhundert kommen Fichten aus den Hochlagen der Bayerischen Alpen.

So ist jeder Baum aus dem Boden der Donauauen wie eine Seite eines Geschichtsbuches, das leider nur selten gelesen wird. Denn meist werden die alten Bäume, wenn sie beim Hausbau gefunden werden, achtlos beiseitegelegt.



Die im Alten Messpegelhaus ausgestellte Eiche aus den Donauauen ist um das Jahr 1675 v. Chr. also in der Bronzezeit, abgestorben. In den Boden eingebettet blieb sie erhalten und ist heute ein interessantes Geschichtsdokument.



MY SCHANZ

by Alex Howell

Servus Schanzer! I am proud to be the only English member of FC Ingolstadt 04 and in this column, entitled "My Schanz," you will find the trials and tribulations of an international Black-Red fan. As well as supporting the Schanzer, I am also a journalist; principally covering the 2. Bundesliga, but my musings on German football reach as far as the Regionalliga. I would love to meet some of you on Twitter, where you can find me @Bundesliga_UK.

How do you go about supporting a football club: that is located over 1,200km away, that play in the German Second Division, that receive little to no English media coverage and one that is rarely selected to be shown on TV?

In short, with great difficulty. That is the situation I find myself in, as an English supporter of FC Ingolstadt 04.

A regular 2. Bundesliga Matchday consists of myself huddling around my trusty computer, frantically searching for a livestream of the Schanzer game. The practicalities are just a distraction; all that matters is that I can watch the Black-Reds. My phone, of course, is close at hand. The Schanzer Media Team's all-inclusive coverage in German, as well as the much-appreciated English, is eagerly anticipated as I refresh my various forms of social media every few moments.

A fist-pump accompanies each Black-Red goal or good passage of play, whilst an eclectic mix of obscenities greets each goal conceded or poor passage of play. In recent years, as I'm sure you can imagine, it has been more of the latter!

On the rare occasion that the Black-Reds are selected for television broadcast, I am offered a brief respite from that routine. Though that has not always been a blessing for me and the club. The first two occasions that I saw the Schanzer live on British television ended in crushing defeat; both in the same manner as the other, a three-one loss against SV Sandhausen and Karlsruher SC over the 2014/15 season. Since then, I have tried to avoid live matches in order to avoid a similar outcome!

But it is not all bad. Slowly but surely, a small community of international Schanzer fans is growing. From the United Kingdom to the United States of America, even Brazil and France, more and more people are being drawn to this small corner of Bavaria. Various tactical discussions are had on Twitter, or photos shared on Instagram, but above all else, it allows us to share our common interest in FC Ingolstadt 04. Like the on the playing field, the trajectory of this club internationally has been exponentially growing since 2004.

I would love to say I am as passionate as the fans in the stadium, but that just would not be true. As opposed to me in the United Kingdom, it is the Ingolstadt natives who traipse to the Audi Sportpark week-upon-week that make this club so special. The emphasis should always be upon the bedrock upon which FC Ingolstadt 04 is formed: the local supporters. It is they who go to serious lengths in order to defend their town and football club, spending copious amounts of their hard-earned time and money in the process, not the guy from Manchester who watches on a dodgy-stream. As the old adage goes: football without the [local] fans, is nothing.

To the everyday person, the lengths that myself in Manchester and you the reader in Bavaria go to, in order to watch a game of football, may seem just a little bit crazy. But this is football and we are all a little bit crazy! This club brings us varying amounts of frustration, joy, despair, hope and anger, but it is that tribal connection to one place, Ingolstadt, that keeps bringing us back week-after-week, month-after-month and year-after-year.

DISNEY'S ALADDIN Musical ab März 2019 in Stuttgart



SPEZIAL:



Stanglmeier-Premiere
DISNEY'S ALADDIN am 30.03.19



Premiere
Inkl. Bus p.P. ab **€ 119,-**

Termin der Premiere

Samstag 30.03.19

Kategorien & Preise p.P.

- Preiskategorie 4 **€ 119,-**
- Preiskategorie 3 **€ 129,-**
- Preiskategorie 2 **€ 145,-**
- Preiskategorie 1 **€ 159,-**
- Preiskategorie Premium **€ 179,-**

Stanglmeier-Leistungspaket

- Fahrt im Fernreisebus
- Eintrittskarte in der gebuchten Kategorie für das Musical „Disneys Aladdin“ im 1. Rang des Theaters
- OpenBar vor dem Musical und in der Spielpause
- inkl. aller Gebühren (Refundierung und ticketbezogene Gebühren)

Unsere Abfahrtsstellen:

Mainburg, Pfaffenhofen,
Fröttmaning und Ingolstadt

Alle Termine
Inkl. Bus p.P. ab **€ 115,-**

Termine

Samstag	13.04.19
Samstag	27.04.19
Sonntag	12.05.19
Sonntag	26.05.19
Sonntag	16.06.19
Sonntag	21.07.19
Sonntag	11.08.19
Sonntag	15.09.19

Kategorien & Preise p.P.

- Preiskategorie 4 **€ 115,-**
- Preiskategorie 3 **€ 135,-**
- Preiskategorie 2 **€ 158,-**
- Preiskategorie 1 **€ 175,-**
- Preiskategorie Premium **€ 189,-**

Stanglmeier-Leistungspaket

- Fahrt im Fernreisebus
- Eintrittskarte in der gebuchten Kategorie
- inkl. aller Gebühren (Refundierung und ticketbezogene Gebühren)

Das magische Musical aus 1001 Nacht!

Eine spektakuläre Inszenierung, die brillante Musik von Oscar®-Gewinner Alan Menken und eine traumhafte Liebesgeschichte aus 1001 Nacht – das ist Disneys ALADDIN. Das Musical erzählt die zeitlose Geschichte von Aladdin, Dschinni und den drei Wünschen, die seit Generationen über alle Grenzen hinweg geliebt wird und den Zuschauer in die magische Welt des Orients entführt. Nach dem überragenden Erfolg am Broadway und in Hamburg ist die auf dem Oscar prämierten Disneyfilm basierende Show endlich in Stuttgart zu bestaunen.

Die zeitlose Geschichte von Aladdin, Dschinni und den drei magischen Wünschen wird seit Generationen über alle Grenzen hinweg geliebt. Erleben Sie diese phantastische Welt in Stuttgart als wunderbare Liebesgeschichte auf der Musicalbühne. Gemeinsam erleben Aladdin, Flaschengeist Dschinni und Prinzessin Jasmin mit viel Herz und Humor wunderbare Abenteuer in der faszinierenden Welt eines orientalischen Königreichs.

Mit nur einer Berührung der magischen Lampe nimmt ALADDIN das Publikum mit auf die Reise in eine Welt voll kühner Abenteuer und zeitloser Romantik. Die weltbekannten Songs aus dem oscarprämierten Disneyfilm, sowie viele exklusiv für die Broadway-Produktion geschriebene neue Kompositionen reißen die Zuschauer mit und

lassen das Musical zu einem unvergesslichen Live-Erlebnis werden.

ALADDIN ist das Werk eines Teams mit einer beeindruckenden Anzahl an Auszeichnungen. Zusammen haben die verantwortlichen Kreativen zwanzig Grammys, siebzehn Tony-Awards und dreizehn Oscars gewonnen. Ihre Erfahrung haben sie in die Entwicklung dieses außergewöhnlichen Musicals einfließen lassen.

Mehr als 350 Mitarbeiter haben die aufwendigen Kostüme für ALADDIN entwickelt und mit extravaganten Stoffen – u. a. aus Marokko, der Türkei, Indien, Frankreich und Deutschland – hergestellt. Die Gewänder haben es in sich: Sie sind mit Millionen originalen Swarovski-Kristallen bestückt. Allein ein einziges Kostümteil aus dem Musical- Finale wird von über 1.400 glitzernden Perlen geschmückt und funkelt mit dem prächtigen Bühnenbild um die Wette.

Faszinierend ist auch die technische Ausstattung dieses Musicals: Über 80 Spezialeffekte – darunter Pyrotechnik, bewegliche Ebenen, spektakuläre Bühnentransformationen und der sensationelle nächtliche Teppichflug von Aladdin und Prinzessin Jasmin hoch über der Bühne – sind atemberaubend.



SCHWEINSBRATEN ON TOUR

Mit den „Torkelschanzern“
durch die Republik

Wer schon immer einmal mit den Schanzern in die Ferne reisen wollte, aber von den langen Fahrten abgeschreckt wird, der sollte sich dringend mit den „Torkelschanzern“ befassen. Dieser eingeschworene Fanclub hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Schwarz-Rote Supporter für Auswärtsspiele und die dazugehörigen Städte zu begeistern. Wir haben uns mit Vorstand Michael Pluzny unterhalten, der mit voller Leidenschaft hinter diesem Projekt steht.

Servus Michael! Stelle unseren Lesern doch bitte kurz die „Torkelschanzer“ vor!

Wir haben derzeit knapp über 100 Mitglieder und ich glaube, mittlerweile kennen uns alle Schanzer. Bekannt sind wir dafür, dass wir zu jedem Auswärtsspiel Busse organi-

sieren und regelmäßig einen Stammtisch abhalten, der immer am ersten Dienstag des Monats am Auwaldsee stattfindet. Bei uns sind alle Altersgruppen vertreten und in erster Linie sehen wir uns als leidenschaftliche FCI-Fans, die ihr Team bestmöglich unterstützen wollen.

Dabei lasst ihr keine Gelegenheit aus und bietet quasi zu jedem Spiel auf fremdem Boden einen Bus an.

Wir bieten in erster Linie einen „Auswärts-service“ für Fans, die nicht ganz auf ein bisschen Komfort bei der Anreise verzichten wollen. Wenn man teilweise acht Stunden in einem Bus sitzt, dann sollte wenigstens der Rahmen stimmen. Wir kochen für die Teilnehmer, das kann ein Gulasch oder etwas anderes Selbstgemachtes sein. In

der letzten Saison haben wir es sogar mit einem ofenfrischen Schweinsbraten versucht – das war ein absolutes Highlight! Ein kleiner Traum von mir ist, einen Smoker mitzunehmen und frisch Gegrilltes anzubieten. Mal schauen, ob sich das realisieren lässt, ich bin auf jeden Fall dran.

Reist du auch immer selbst mit zu allen Auswärtsspielen?

Ich selbst fahre auf jedes Auswärtsspiel. Da muss schon etwas wirklich Wichtiges dazwischenkommen, dass ich eine Partie ausfallen lasse. Ich bin selbstständig und habe ein Hotel, da ist meine Anwesenheit nicht immer notwendig, wenn man gut plant. Im Zweifelsfall kann ich auch viel telefonisch regeln und habe tolle Mitarbeiter.

Seit wann gibt es die Torkelschanzer?

Uns gibt es seit 2014. Zuvor hat die Fangemeinde einen großen Sprung nach oben gemacht und sich von einer handvoll ‚FCIler‘ zu einer soliden Anhängerschaft bei den Auswärtsspielen entwickelt. Wir wollten unseren Beitrag zur Fankultur leisten und den Leuten ermöglichen, die Schanzer überall hin mit zu begleiten. Also haben wir den Fanclub gegründet. Wir haben früh viel positives Feedback bekommen und uns nicht nur auf das reine hin- und zurückfahren beschränkt. Fahrten nach Hamburg oder Kiel beispielsweise planen wir immer

mit einer Übernachtung, um stressfrei zu reisen und etwas von diesen tollen Städten zu haben.

Seit wann koordiniert ihr die Auswärtsreisen für Schanzer Fans?

Wir organisieren die Auswärtsfahrten seit sechs Jahren. Auch wenn es in der zweiten Liga in viele Städte geht, die wir schon kennen, ist die Begeisterung ungebrochen. Ich sehe meine Aufgabe darin, alle fußballverrückten Schanzer zu den Spielen zu bringen. Vor dieser Saison konnten wir den FCI-Fans sogar das erste Mal einen Bus zu einem Testspiel ermöglichen. Denn kaum war die Begegnung mit Gladbach terminiert, hatten wir schon 35 Anmeldungen. Wir freuen uns also auf eine tolle Saison!

Lautstarker Support: Pluzny und sein Fanclub in Aktion



Für gutes Essen sorgt Vorstand Michael Pluzny selbst



Immer dabei: Die Torkelschanzer folgen dem FC Ingolstadt 04 in jedes Stadion der Liga

SCHNELLCHECK: DER SCHANZER STAMMTISCH AM AUWALDSEE

Wem der reine Stadionbesuch nicht reicht, um kräftig über die Schanzer zu fachsimpeln, dem sei an dieser Stelle der Schanzer Stammtisch am Auwaldsee empfohlen. In unserem Schnellcheck erfahrt ihr alles Wissenswerte über das Event, das immer am ersten Dienstag des Monats stattfindet.

Darf ich auch kommen, wenn ich kein Mitglied der Torkelschanzer bin? Natürlich darf man auch als Nicht-Mitglied zu unseren Treffen kommen, jedermann ist willkommen. Es ist sogar gewollt, dass auch andere FC Ingolstadt 04 - Verrückte, Fußballfans aller Vereine oder griabige Stammtischfreunde kommen, die nicht zu den Torkelschanzern gehören.

Warum geht ihr ins Wirtshaus am Auwaldsee? Das Wirtshaus am Auwaldsee ist auch unser Fanclublokal, in denen wir unsere Sitzungen abhalten. Wir haben uns für diese Lokalität entschieden, weil wir viel Wert darauf legen, dass auch Menschen kommen können, die beispielsweise im Rollstuhl sitzen. Da dort eine ordentliche Rampe verfügbar ist, die Barrierefreiheit ermöglicht, war es für uns keine Frage mehr, wo wir uns mit unserem Fanclub niederlassen.

Wie lange geht der Stammtisch? Der Stammtisch dauert solange, bis der Letzte geht.

Wie sieht es mit dem leiblichen Wohl aus? Für das leibliche Wohl ist in der Gaststätte am Auwaldsee bestens gesorgt. Es wird warm gekocht und es gibt eine breite Auswahl an Gerichten, bei denen jeder fündig wird.

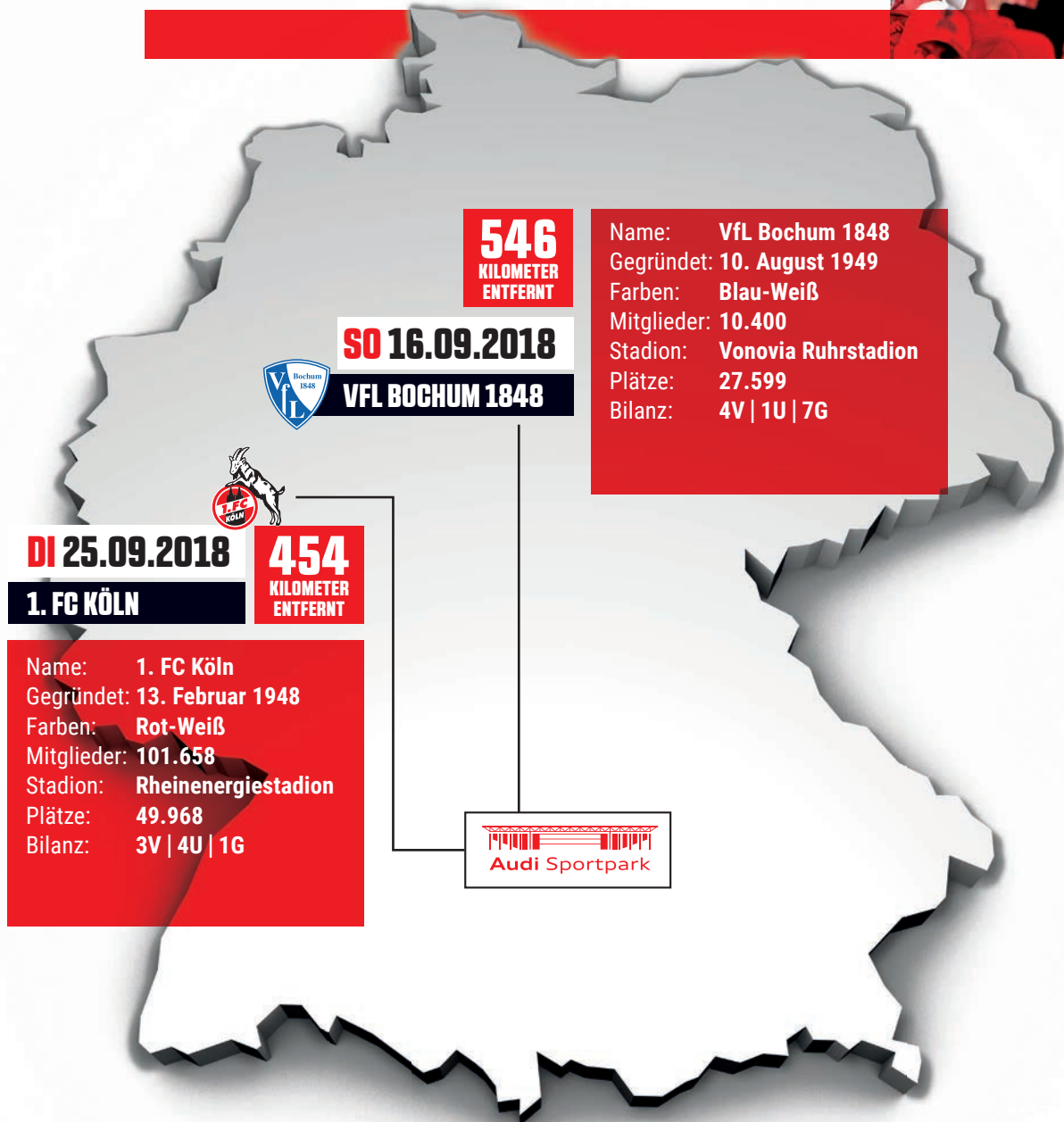
Kostet der Stammtisch Eintritt? Natürlich nicht.

Gehts hier nur um das Thema Fußball? Da wir alle Fußballfans sind, liegt das Hauptaugenmerk natürlich auf unserem Lieblingssport. Aber auch andere Themen werden gern ausdiskutiert!

SCHANZER ON TOUR

17 Gegner, 17 Auswärtsfahrten, 17 Stadien: Unsere Schanzer werden auch in der Saison 2018/2019 wieder zahlreiche Kilometer durch die Republik reisen und auf fremdem Terrain um Punkte kämpfen.

Auf unserer Karte findet ihr die zwei Ziele des FC Ingolstadt 04 im Monat September mit den wichtigsten Infos zum jeweiligen Gegner. Wir freuen uns über jeden Schanzer, der uns begleitet und vor Ort unterstützt!



SOCIAL MEDIA MONATS-HIGHLIGHTS



In dieser Rubrik stellen wir euch die erfolgreichsten Posts des vergangenen Monats auf unseren Kanälen vor, teilweise sicherlich mit überraschenden Ergebnissen:

FACEBOOK



INSTAGRAM



TWITTER / ENGLISCH



Falls ihr Feedback zum Social Media Auftritt unserer Schanzer habt, dann kontaktiert uns gerne auf Instagram, Twitter & Co.

FCINSIDER

Das Schanzer Merchandising-Team

In der zweiten Ausgabe von „UNSERE SCHANZ“ wollen wir euch in der Rubrik „FCInsider“ unsere Schanzer hinter den Fanartikeln des FCI vorstellen. Unser Merchandising-Team sorgt dabei nicht nur dafür, dass unsere Fans ihre gewünschten Produkte rechtzeitig und perfekt verpackt erhalten, sondern begleitet die Fanartikel von der Idee bis zur Platzierung im Shop.

Wir haben Abteilungsleiter Thorsten Brieger, Juliane Strasser, Bettina Bayerlein, Stefan Buttman, Ute Zimmer, Kathrin Bönisch und dem Auszubildenden Maximilian Fleig über die Schulter geschaut und wollten wissen: Welche Produkte sind bei den FCI-Fans begehrt? Und wie finden eigentlich die Schanzer Trikots ihren Weg auf den Kleiderbügel im Shop?

Servus liebes Merchandising-Team, die neue Saison in der 2. Bundesliga ist angelaufen und auch die ersten Heimspieltage im Audi Sportpark sind Geschichte. Wie habt ihr die letzten Wochen erlebt?

Ähnlich wie beim Ticketing ist die Zeit zwischen dem letzten Saisonspiel und den Beginn der neuen Spielzeit die intensivste. Mit der diesjährigen Umfrage unter den Fans, der Verteilung der erhaltenen Waren auf die jeweiligen Verkaufsstellen und die Vorbereitungen auf die neuen Kollektionen

müssen mehrere Themenbereiche gleichzeitig umgesetzt und abgewickelt werden. Das ist zwar anstrengend, macht aber auch wahnsinnig viel Spaß und steigert die Vorfreude auf den Saisonstart.

Wie läuft der Bestellvorgang ab, damit alle Fanartikel rechtzeitig in Ingolstadt ankommen?

In den Sommermonaten bestellen wir in der Regel bereits die Frühjahrsware für das nächste Jahr, im Frühsommer die Artikel für den Winter und im Winter die Produkte für den Sommer. Damit garantieren wir von unserer Seite, dass alle Bestellungen rechtzeitig bei uns ankommen und es zu keinen Lieferengpässen sowie langen Wartezeiten kommt.

Wie sieht denn der Weg eines neuen Trikots beim FCI aus? Was passiert von der Ideenfindung bis zur eigentlichen Produktion?

Im Normalfall sammeln wir bis zum Herbst im Vorjahr der neuen Saison unsere Ideen und treffen uns mit den verantwortlichen Gestaltern von ADIDAS. In einem großen Treffen werden anschließend alle Vorschläge gesammelt und drei finale Designs ausgewählt. Nach der Auswahl wird von jedem Trikot erstmals ein Muster erstellt und zum Ende des Jahres an uns verschickt. Um gemeinsam mit unserem Ausrüster auch die jeweiligen Muster noch einmal zu prüfen, findet im Frühjahr vor der neuen Spielzeit letztlich ein finales Treffen

statt, in dem die fertigen Trikotdesigns absegnen werden. Danach gehen die neuen Outfits bei ADIDAS in Produktion. Je nachdem, wie einzigartig das jeweilige Trikot ist, nimmt dieser Schritt mehr oder weniger Zeit in Anspruch.

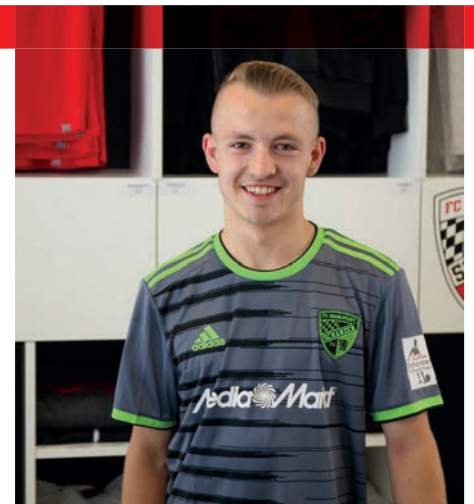
Fließen bei der Ideenfindung im Hinblick auf die Trikotdesigns auch die Meinungen der FCI-Fans ein?

Bei den Trikots gestaltet sich das leider etwas schwieriger, denn das Design ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig: Dem Grunddesign des Ausrüsters, dem Ausschluss von Farben aufgrund der Berücksichtigung des Sponsors und anderen Vereinen, der Kompatibilität der drei Trikots aufgrund der DFL-Richtlinien generell und vielen mehr. Des Weiteren möchten wir auch immer, dass sich die neuen Jerseys von den letzten unterscheiden.

Nichtsdestotrotz versuchen wir immer wieder unsere Fans in die neuen Merchandising-Kollektionen mit einzubinden. Deshalb haben wir in diesem Jahr eine Umfrage erstellt, die auch von sehr vielen ausgefüllt wurde. Das große Feedback hat uns sehr gefreut und noch einmal gezeigt, dass unser Logo und der Schriftzug „SCHANZER“ sehr gefragt sind. Dementsprechend haben wir auch den neuen Damen-Pulli sowie ein neues T-Shirt daran angepasst gestaltet.



Im Herzstück der Schanzer Merchandising-Abteilung im Audi Sportpark (v.l.n.r.): **Stefan Buttman** (Schanzer seit 2018), **Bettina Bayerlein** (2010) und Abteilungsleiter **Thorsten Brieger** (2008).



Schanzer seit 2017: Auszubildender **Maximilian Fleig** arbeitet unter Anleitung von Juliane Strasser (nicht im Bild) im Fanshop des Funktionsgebäudes.

Gibt es ein Highlight unter unseren Fanartikeln, das „jeder“ haben möchte?

Mit Abstand am meisten verkauft wurde bisher unser neues Ausweichtrikot. Das haben wir uns zwar erhofft, hätten es aber so nicht erwartet, vor allem, weil die Farbkombination aus Grau und Neon-Grün doch sehr speziell ist und das Outfit deswegen unter den Fans wahnsinnig polarisiert. Zum ersten Mal ist es uns passiert, dass ein Trikot bereits am ersten Spieltag in bestimmten Größen ausverkauft war. Das gab es bisher noch nie! Gleichzeitig unterstreicht das noch einmal den einzigartigen Charakter des Ausweichtrikots. Es ist ein absolutes Unikat und in dieser Form nur beim FC Ingolstadt 04 erhältlich.

Wo haben unsere Fans denn neben dem klassischen Online-Shop auf der Schanzer Website die Möglichkeit, unsere Fanartikel zu erwerben?

Wir sind sowohl im Funktionsgebäude am Audi Sportpark als auch im Stadion selbst mit einem Fan-Shop vertreten. Des Weiteren führen verschiedene Online-Händler unsere Produkte und in der Ingolstädter Innenstadt betreiben wir ebenfalls einen kleinen Shop. Außerdem haben wir gerade unser Händlernetzwerk ausgebaut und gestärkt.

Wie gestaltet sich dabei die Kommunikation unter den jeweiligen Teams an den verschiedenen Orten?

Die beiden Stores am und im Audi Sportpark liegen sehr eng beieinander, deshalb sind die Wege zu den jeweils anderen Kollegen dort sehr kurz. Das ist im Hinblick

„ES WURDEN SCHON WEIHNACHTSKUGELN VERSCHICKT.“

auf das Geschäft in der Innenstadt nicht möglich, weshalb man den Shop in der Moritzstraße in jedem Fall als kleinen Außenposten des FCI ansehen kann. Nichtsdestotrotz stehen wir jeden Tag mit unseren Mitarbeiterinnen Kathrin und Ute in Kontakt, die vor Ort tätig sind. Des Weiteren kommen auch sie mehrmals in der Woche am Audi Sportpark vorbei und sind Teil unseres Spieltagsteams. Auch mit Nina Samwald, die aktuell in Elternzeit ist und unseren zahlreichen Aushilfen haben wir regelmäßig Kontakt. Ohne deren Hilfe könnten wir die Arbeit nicht meistern.

Gab es kuriose Ereignisse im Merchandising, an die ihr euch erinnern könnt?

Tatsächlich gab es im Vorfeld der diesjährigen Saison eine eher ungewöhnliche Frage im Hinblick auf unser Ausweichtrikot: In der regionalen Umgebung gibt es eine Firma, die Pflanzen vermietet und ver-

kauft. Da das Grün des Jerseys gut zu ihrer Geschäftsidee passt und die Besitzer sehr große FCI-Fans sind, haben alle Mitarbeiter ein Trikot mit dem Aufdruck des Firmennamens bei uns bestellt. Außerdem wurden bereits im August dieses Jahres erste Schanzer Weihnachtskugeln bestellt, die wir nach Tschechien verschickt haben. Das ist schon verrückt. Aber auch die Kugeln haben wir natürlich aus dem Lager geholt und erfolgreich an unsere Fans versandt, denn auch bei uns geht es um eine maximale Kundenzufriedenheit, die wir in jedem Fall garantieren möchten.

„WIR WÜSCHEN UNS, DASS WIR GESUND WEITERWACHSEN.“

Was würdet ihr euch aus Merchandising-Sicht für die Zukunft wünschen?

Grundsätzlich wünschen wir uns, dass wir einfach gesund weiterwachsen. Wir sind uns sicher, dass wir uns sehr gut in der 2. Liga als Marke etablieren können. Auch außerhalb des Spielfeldes wollen wir als Schanzer Präsenz zeigen und positiv in der Gesellschaft ankommen. Deshalb wäre es schön, stetig noch mehr Fans für uns zu gewinnen. Dann könnte man auch öfter eine Kollektion wechseln und mehr neue Fanartikel anbieten. Aber wir bleiben geduldig und freuen uns über jeden Fan, der ein Teil aus unserem Sortiment trägt – auch außerhalb des Spieltags.

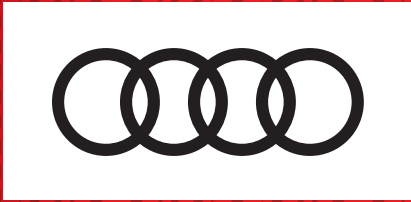
Dabei wünschen wir euch in Zukunft weiterhin viel Erfolg. Danke für eure Zeit!



Kathrin Bönisch (Schanzerin seit 2014) ist gemeinsam mit Ute Zimmer (nicht im Bild) im Innenstadt-Shop tätig.

DIE SCHANZER PARTNER

HAUPTPARTNER / AUSRÜSTER



PREMIUM PARTNER



TOP PARTNER



LOGEN PARTNER



SCHANZER PARTNER



CLUB „2004“

MEDIENPARTNER

FCI-FREUNDKREIS

- ANRO Anlagen u. Rohrleitungsbau GmbH
- Blumen Schwarz
- Architektur Büro Rudolph
- HQS GmbH
- Christian Hohenleitner GmbH
- Dirr Immobilien GmbH
- Ingenieurbüro Goschenhofer
- Finkenzeller Wohnbau GmbH
- Lang-Center Autoverwertung GmbH & Co. KG
- Praxis für Physiotherapie Christina Vogl
- Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
- Gartenwelt Riegelberger
- TeCon Kirschner-Fleiner GmbH
- Adolf Schapfl
- Christian Aisch GmbH
- Christian Pichler Risk Management
- Clean Car Autoaufbereitung e.K.
- Corso Italia
- Mathilde Hakes-Brandt
- Christian Pollin
- Architektur Talke
- Peter Hugger
- TEWA GmbH & Co. KG
- Ferdinand Binner
- Marcel Mahr
- Ludwig Eisenmann
- Hans Mayr Hochbau GmbH
- Achim Werner
- André Mielke
- Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG Versicherungen
- Bichler Türenwerk GmbH
- HSK Rechtsanwälte Kroll & Kollegen
- KM Wohnbau
- Geyer Ofenbau GmbH
- Ingolstädter Holzfassl
- Cluebiz Technologies GmbH
- Autorama-West

- Stark Gastronomiebetriebe
- Taxiunternehmen Werner Kick
- Gienger München KG
- Gasthof und Metzgerei zur Krone GmbH
- Nähzentrum Haimerl
- Spindler-Dachdeckerei Spengler
- Simone + Michael Feigl
- Tafkal Architektur & Consulting
- Lavatherm GmbH
- Gebr. Schmid GmbH Sanitär
- Aral Tankstelle Christiane Wentzlaff
- Ledl Rollladen + Sonnenschutztechnik
- Michael Koppold Fußballmanagement
- schrank-direkt
- Leibold GmbH
- Büro für deutsche Vermögensberatung – Andrea Spreng
- Kurt Winterstein

McCAFÉ LOUNGE CLUB

- BARTH & TEICH GmbH
- Buchberger GmbH
- Gerüstbau Feig GmbH
- Kfz-Reigl GmbH + Co.KG
- Walter Janczik
- Dr. Hans-Dieter Korsitzke
- Stefan Ott
- Lüftungstechnik Klaus Raab & Sohn GmbH
- Collomix GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- Karl Kirsch und Söhne GmbH
- Ulli Carsten Seyffarth
- Bachner Elektro GmbH & Co. KG

„FIT MIT SCHANZI“ WANDERT VON INGOLSTADT NACH KÖSCHING



Gemeinsam mit der Audi BKK und der Audi Schanzer Fußballschule, hat der FC Ingolstadt 04 das Projekt „Fit mit Schanzi“ an vier Ingolstädter Kindergärten ins Leben gerufen. Dabei war die Audi BKK für den Bereich Ernährung zuständig, während die Trainer der Audi Schanzer Fußballschule das regelmäßige Bewegungs- und Sporttraining betreuten.

Gewachsen sind dabei alle: Die Coaches sammelten in zahlreichen Übungsstunden Erfahrungen mit Inklusion, während Kinder und Eltern vielschichtig vom ausgewogenen Programm profitierten. Benjamin Flicker, der für die Koordination und das sportliche Konzept seitens der Fußballschule zuständig ist, zog nach dem Abschluss in Ingolstadt ein durchweg positives Fazit: „Wir wollen den Kindern Spaß an der Bewegung beibringen und ihnen zei-

gen, wie wichtig gesunde Ernährung ist. Dabei setzen wir die Kids natürlich nicht auf Diät oder folgen einem Fitness-Trend, sondern wollen an kleinen Stellschrauben drehen, wie ein ausgewogenes Frühstück und regelmäßiger Sport. Wer das in diesen jungen Jahren lernt, wird auch später weniger gesundheitliche Probleme haben.“

Doch das Projekt hat abgesehen von der körperlichen Fitness noch einen anderen Aspekt, wie Ramona Scheibe, Leiterin des pädagogischen Zentrums, weiß: „Wir haben alle Eltern, deren Kinder am Projekt beteiligt waren, mit ins Boot genommen und durchweg positive Rückmeldungen erhalten. Vor allem im täglichen Umgang haben wir festgestellt, dass die Kinder viel aufmerksamer und insgesamt glücklicher nach den gemeinsamen Sportstunden waren.“ Benjamin Flicker ergänzt: „Die Kids sind mit



enormem Spaß und Fleiß bei der Sache. Für uns ist das eine gelungene Abwechslung zum Büroalltag außerhalb der Fußball-Camps. Vor allem die Inklusionsklassen waren eine tolle Herausforderung, die wir gerne angenommen haben“.

Am 4. Juni feierten rund 200 Kinder und Eltern dann die große Abschlusseinheit im Audi Sportpark mit einer „Schanzi-Olympiade“. Weiter geht es im Januar - dann wandert „Fit mit Schanzi“ in die Köschinger Kindergärten: „Uns ist es wichtig, Projekte langfristig mit Leben zu füllen und der Region etwas zurückzugeben. Durch den Erfolg in Ingolstadt haben wir uns in dieser Arbeit bestätigt gesehen und hoffen, dass wir das in Kösching fortsetzen können“, so Alexandra Vey, Beauftragte für Corporate Social Responsibility beim FC Ingolstadt 04.





WAS MACHT EIGENTLICH... CHRISTOPH KNASMÜLLER

Der eine oder andere FCI-Fan wird sich sicherlich die Augen reiben: Unser heutiger „Ehemaliger“, einst für den FCI tätig, feierte Ende April seinen 26. Geburtstag. „Erst?“, ist man geneigt zu fragen. Ein Akteur besten Alters also, denn die besten Jahre, so eine Fußball-Weisheit, folgen in den späteren Zwanzigern. Dabei ist es gefühlt schon eine Ewigkeit her, als eben

jener Protagonist in Ingolstadt die Schuhe schnürte. Es handelt sich um Christoph Knasmüller, seit diesem Sommer sehr erfolgreich tätig bei Rapid Wien, zwischen 2011 und 2014 nach Stationen beim FC Bayern und bei Inter Mailand auf der Schanz tätig.

Bedingt durch diese Top-Ausbildung bei namhaften Spitzenclubs waren die Erwartungen an den seinerzeit gerade erst 19-jährigen Österreicher im Umfeld groß – aber auch er selbst musste sich erst einmal orientieren: 2. Bundesliga und Abstiegskampf hieß es nun plötzlich auf der Schanz. Die Anpassungsphase dauerte, immerhin bis zum 7. Spieltag hat er damals warten müssen, ehe er beim 1:4 bei Union Berlin erstmals Zweitliga-Luft schnuppern durfte. Kein glücklicher Einstand für Knasmüller, der in der 3. Liga mit dem FC Bayern II unseren Schanzern noch eine Niederlage zugefügt (1:0, Torhüter Mehmet Ekici) und im Mittelfeld mächtig mitgewirbelt hatte.

Eine Woche später, gegen Dynamo Dresden, brachte der damalige Trainer Benno Möhlmann den filigranen Techniker erneut von der Bank. Ein Heimdebüt nach Maß für den damals 19-Jährigen: Eingewechselt für den damaligen Kapitän und heutigen Chef-Trainer Stefan Leitl, setzte er sich in der Nachspielzeit mustergültig nach einer Hartmann-Vorlage durch und chippte den Ball sehenswert über Keeper Dennis Eilhoff hinweg. Mit dem 4:2 machte er damit den Sack zu. Kurios: Nach dem wichtigen Treffer mitsamt Heimerfolg folgten lediglich drei Kurzeinsätze in der Restsaison. Später, unter der Leitung von Marco Kurz, startete Knasmüller vielversprechend in die Spielzeit 13/14. Doch nach Fehlstart verlor er seinen Platz in der Startformation. „Es hätte besser für mich laufen können in Ingolstadt, im Nachhinein betrachtet habe ich nicht alles richtig gemacht. Aber, auch wenn es keine leichte Zeit war, denke ich gerne daran zurück“, sagt Knasmüller rückblickend.

„ES WAR KEINE LEICHTE ZEIT, ABER ICH DENKE GERN AN INGOLSTADT ZURÜCK.“

Da bis Sommer 2014 lediglich 22 Profi-Einsätze für die Schanzer zu Buche standen, war der Abschied des talentierten Mittelfeld-Akteurs die logische Konsequenz. Zurück in der österreichischen Heimat, wo er einst als kleiner Knirps in Stadlau mit dem Kicken begonnen hatte, sammelte er nun kontinuierlich wertvolle Spielpraxis. „Sowohl hinter den Spitzen, wo ich mich am Wohlsten fühle, als auch auf der „Acht“ oder auf der Seite“, freute sich Knasmüller vor rund eineinhalb Jahren, als fci.de schon einmal bei ihm nachhörte.

Bei Admira Wacker verbrachte er insgesamt dreieinhalb Jahre, entwickelte Konstanz und blickt auf eine sehr erfolgreiche Zeit zurück: 27 Tore und 18 Assists standen zu Protokoll, als er im Frühjahr 2018 nach England zum FC Barnsley wechselte. Die Hoffnungen, sich zu etablieren, waren vergebens: „Einen Tag nach meinem Wechsel dorthin gab es einen Trainerwechsel“, nennt er rückblickend den Grund, warum es nur für drei Einsätze reichte. Der neue Mann habe eben auf andere Leute gesetzt. Knasmüller zieht Bilanz: „Vor allem in der Jugend brauchte ich einige Jahre, bis ich den richtigen Weg erkannt habe. Nachdem ich mich bei der Admira sehr gut weiterentwickeln konnte, hat es danach mit meinem England-Abenteuer nicht ganz funktioniert. Man baute nicht mehr auf mich, dann kam Rapid Wien auf mich zu.“

Und dort hat es den Rechtsfuß schließlich auch hingezogen. Mit der Rückennummer 28 begeistert er das Publikum beim österreichischen Hauptstadtclub: Neun Pflichtspiele, vier Treffer sowie acht Vorlagen zu Toren, die Ausbeute ist bis dato sensationell. In der Euro League-Quali deklassierte er Bratislava nach einer 1:2-Niederlage im

Hinspiel beim 4:0 im Rückspiel quasi fast im Alleingang, drei Treffer gehen auf das Konto des Ex-Schanzers, das vierte Tor bereitete er vor. Ausgestattet ist er mit einem Vertrag bis 2021, was darauf hindeutet, dass Rapid viel vor hat mit dem klugen Passgeber und Spielgestalter. „Ich habe meine Familie hier in Wien, viele Freunde, es läuft sehr gut. So kann es weitergehen.“ Bestenfalls flattert auch wieder eine Einladung zur Nationalmannschaft ins Haus, dort war der Spielgestalter im Sommer erstmals geladen. „Durch den Trainerwechsel in der Nationalelf hat sich das für den Moment leider erledigt“, bedauert er ein wenig. Aber wer weiß besser als „Knasi“: „Im Fußball geht es manchmal ganz schnell.“



Foto: SK Rapid / Red Ring Shots

MATCH & FACTS

In der Regel präsentieren wir in dieser Rubrik Daten, Fakten und Kurioses rund um den FC Ingolstadt 04 – jeweils aus dem vorhergehenden Monat.

DER LAUFSTÄRKSTE



Dass die Sechser-Position im modernen Fußball zu den laufintensivsten gehört, ist bekannt. Konstantin Kerschbaumer hat das bereits zu Beginn der Saison unter Beweis gestellt. Am 2. Spieltag beim 1:1 gegen Greuther Fürth war Kerschbaumer der Spieler der 2. Bundesliga, der die meisten Kilometer abspulte. Mit gelaufenen 13,41 Kilometern erreichte der Österreicher einen absoluten Top-Wert. Bereits am ersten

Spieltag in Regensburg gehörte der Neuzugang von Arminia Bielefeld als Zwölfter mit 11,87 Kilometern zu den laufstärksten Spielern der Liga. Wenn man die ersten drei Spieltage zusammenrechnet, liegt Kerschbaumer mit 37,38 Kilometern ebenfalls auf Platz 1. Der Ex-Schanzer Patrick Ebert (Dynamo Dresden) stand nach drei Spieltagen mit 37,22 Kilometern auf Platz 3.

Mittelfeldmotor und Dauerläufer. Konstantin Kerschbaumer spult auch im Schanzer Trikot fleißig Kilometer ab

Für eine Halbserie im Trikot der Schanzer und nun bei Dynamo Dresden: Patrick Ebert.



DAS VERFLIXTE ERSTE HEIMSPIEL

So bitter es auch ist: Dass der FC Ingolstadt 04 keine seiner bisher neun Heimpremierer im Audi Sportpark gewonnen hat, ist fast schon etwas unheimlich. Der Auftakt gegen Greuther Fürth endete trotz starker Leistung in einem mitreißenden Spiel mit 1:1. Der letzte Sieg im ersten Heimspiel einer Saison war ein 2:0 über den FC Bayern München II aus dem Jahr 2009, damals noch in der 3. Liga und im ESV-Stadion.

TOP-NEUZUGANG

Die Scouts von Arminia Bielefeld haben ein gutes Auge bewiesen: Jóan Símun Edmundsson scheint sich in der 2. Bundesliga pudelwohl zu fühlen. Der Stürmer von den Färöer Inseln kam im Sommer vom dänischen Erstligisten Odense BK nach Ostwestfalen. In den ersten beiden Partien war Edmundsson an allen drei Toren für die Arminia beteiligt. Beim Saisonauftakt in Heidenheim sicherte er seinem Team mit seinem Tor zum 1:1 einen Auswärtspunkt, beim darauffolgenden Heimsieg gegen Dynamo Dresden erzielte er das 1:0 selbst und bereite das 2:0 von Fabian Klos vor.



ST. PAULIS START MIT GUTEM OMEI

Als einzige Mannschaft holte der FC St. Pauli die volle Ausbeute aus den ersten beiden Spieltagen. Aufsteiger Magdeburg vermiest die Hamburger die Rückkehr in der 2. Bundesliga mit einem 2:1-Auswärtssieg, Darmstadt 98 schickten sie mit 2:0 zurück nach Hessen. Die Kicker vom Kiez konnten sich damit erstmals seit sieben Jahren wieder, wenn auch nur kurz, an die Spitze der 2. Bundesliga setzen. Der Traumstart lässt St. Pauli hoffen. Schon 2000/01 und 2009/10 starteten sie mit zwei Siegen aus den ersten beiden Spielen – am Ende stieg St. Pauli jeweils in die Bundesliga auf. Es bleibt abzuwarten, wie es weitergeht: Am 4. Spieltag gab es ein 1:4 bei Union...

FCI FEUERT AUS ALLEN ROHREN

Beim Heimspiel gegen Greuther Fürth merkte man die Überlegenheit der Ingolstädter auch in der Statistik. Mit rekordverdächtigen 27 Torschüssen hatten die Schanzer nicht nur ein großes Übergewicht im Vergleich zu den Fürthern (12) sondern hatten damit auch den besten Wert des Spieltags.

ERST TOP, DANN FLOP

Sidney Sam brachte den VfL Bochum mit einem Freistoßtreffer zum 1:0 beim 2:0-Auswärtserfolg am 2. Spieltag gegen den MSV Duisburg auf die Siegerstraße und hätte sich nach dem Spiel eigentlich einen schönen Abend machen können. Seine rote Karte nur 12 Minuten nach dem Führungstreffer (67.) beim Spielstand von 2:0 dürfte die Freude allerdings ziemlich getrübt haben. Der Ex-Nationalspieler ließ sich von Duisburg-Kapitän Wolze provozieren, reagierte über und hatte seine Nerven bei der anschließenden unnötigen Tätlichkeit nicht mehr ganz im Griff. Sam bekam vom Sportgericht drei Spiele Sperre aufgebremmt und könnte pünktlich zum Duell gegen die Schanzer wieder im Kader stehen.

Sidney Sam wird nach einer längeren Sperre gegen den FCI wohl wieder im VfL-Kader stehen.

IMPRESSUM

Herausgeber & Gesamtherstellung:

FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH
Am Sportpark 1 b
85053 Ingolstadt
Telefon 0841/88557-0
Fax 0841/88557-126
E-Mail: media@fcingolstadt.de
Internet: www.fci.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Oliver Samwald
Leiter Medien & Kommunikation

Redaktion:

Felix Gärtner, Veronika Hartmann,
Stefan Kölbel, Jonas Loewe,
Michael Mann, Oliver Samwald,
Julian Scholl

Redaktionelle Mitarbeit:

Alexander Howell,
Dr. Gerd Riedel (Stadtmuseum)

Fotos:

Stefan Bösl, Roland Geier, Ralf Lüger,
Jürgen Meyer, Florian Sharon, FCI,
Stefan Scheidweiler

Layout und Grafik:

Stefan Jahn und Berit Homann,
Bestmarke Werbeagentur

Vertrieb:

Franziska Badstieber, Felix Furtmeier,
Thomas Nellen, Philipp Pirzer,
Florian Schafbauer, *U! Sports*

Anzeigen:

Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH,
FC Ingolstadt 04 Fussball GmbH

Auflage:

4.000 Exemplare

Druck:

WIRMachenDRUCK
Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Redaktionsschluss

27. August 2018

Der FC Ingolstadt 04 übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendete Unterlagen. Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt oder Streik keine Entschädigung. Eine Verwertung des urheberrechtlich geschützten Magazins und in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, sowie sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt.

ANZEIGE

QUALITÄT UND ERFOLG

WEGWEISEND UND
VORAUSSCHAUEND

BUILDING
PERFORMANCE
| SEIT 1887 |

info@mauss-bau.de | T 09131.1203.0



mauss-bau.de/wohnbau

Fourside, Erlangen



**GLASKLARE CHANCE.
EISKALT GENUTZT.**



FORTSCHRITT WIRD IN AVANT GEMESSEN.

Schönheit und Intelligenz müssen sich nicht ausschließen:
Der neue Audi A6 Avant* verbindet die Ästhetik eines Athleten mit zukunftsweisenden Technologien. Für überdurchschnittlichen Luxus sorgen Fahrassistenzsysteme** der neuesten Generation sowie ein digitalisiertes Bedienkonzept mit innovativen Touchdisplays. Avant ist eben weit mehr als ein Name.

audi.de/nextlevel

DER LUXUS, NEU ZU DENKEN.
DER NEUE AUDI A6 AVANT*.



*Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,9-4,5; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 155-119.
Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

**Teils optionale Ausstattung.

Bitte beachten Sie: Die Systeme arbeiten nur innerhalb von Systemgrenzen und unterstützen den Fahrer.
Die Verantwortlichkeit und notwendige Aufmerksamkeit im Straßenverkehr verbleiben beim Fahrer.